

Weißstorch-Jahresbericht 2016 für den Mühlen- und Storchenkreis Minden-Lübbecke *

Alfons R. Bense / Petershagen

Aktionskomitee „Rettet die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke“ e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Weißstorch NRW, Kreis Minden-Lübbecke

Allgemeine Zusammenfassung

Nach dem Allzeittief der Störche im Kreis Minden-Lübbecke um 1990 (es galt gleichzeitig für ganz NRW!) mit nur noch drei verbliebenen Brutpaaren, sämtlich in der Petershäger Weseraue, ging es im Bestand kontinuierlich aufwärts, **als gäbe es eine Garantie**, vgl. Grafik Seite 17. Lediglich 2001 und 2005 gab es kleine Pausen in der positiven Entwicklung. Dass sich das „Überfliegerjahr 2015“ mit 57 Brutpaaren und 106 ausfliegenden Jungen nicht so schnell wiederholen würde, war auch Optimisten klar. Allerdings hofften wohl fast alle Storchenfreunde dennoch auf den Automatismus der weiteren moderaten Steigerung. Nun ist dies 2016 erstmals nicht der Fall, **2 Paare „weniger“**. 2016 bleibt mit 55 HPa allerdings immer noch das zweitbeste Storchenjahr in der Geschichte. Ob der noch vor wenigen Jahren kaum für möglich erachtete Gipfel der Entwicklung überschritten und der Kreis mit Störchen „gesättigt“ ist, d.h. letztendlich Störche ihre Jungen aufgrund des begrenzten Nahrungsraums nicht mehr satt bekämen, ist nach der diesjährigen geringen Abnahme nicht abschließend einschätzbar. Irgendwo wird eine Grenze liegen, doch wo?



Andererseits lassen mehrere Aspekte auch eine weitere Zunahme durchaus möglich erscheinen:

- 1. Wenn man bei den politischen Grenzen des Kreises bleibt, denen sich die Störche allerdings nicht unterwerfen, so kann man insbesondere **im Westen noch Lebensraum** für einige zusätzliche Storchenpaare annehmen. Auch **südlich des Weser-Wiehengebirges** ginge sicher noch mehr. Nach dem Ausfall von Costedt nistete 2016 nur in Tengern ein einziges Paar. Der effektive Sprung über den Berg lässt also immer noch auf sich warten. In der dicht besetzten Weseraue und Bastauniederung gibt es inzwischen mal ein Paar mehr, dann zwei weniger, also etwa gleichbleibend, obwohl auch hier Horste wie z.B. Wasserstraße, Bierde, Frille, Rosenhagen und Neuenbaum auf Wiederbesetzung warten.
- 2. Vor einer klaren Abnahme der Horstpaare (HPa) wäre ein anhaltender Rückgang des durchschnittlichen Bruterfolges (JZa) als „Voranzeige“ zu erwarten.

Storch und Mühle (Heimsen), zwei große Sympthieträger für den Mühlen- und Storchenkreis Minden-Lübbecke. Foto A. Bense

* An diesem Jahresbericht gibt es – wie in den Vorjahren – sehr viele Mitwirkende, denen nicht allen namentlich gedankt werden kann. Es sind zunächst die zahlreichen Horstbesitzer und -anwohner, die zunehmend in einem Netz der Information ihre Beobachtungen mitteilen, ohne die eine Zeiterfassung des Geschehens so nicht möglich wäre. Die Beringungszentrale des Instituts für Vogelforschung („Vogelwarte Helgoland“) stellte die Ringe zur Verfügung und bearbeitete die im Kreis erfolgten Ringablesungen der Altvögel (Wiederfunde). Die Beringungen erfolgten gemeinsam mit Stefan Bulk (Altkreis Lübbecke), Assistenz F. Marske und W. Hermeier. Wertvolle Beobachtungen, Informationen, Ringablesungen und Fotodokumentationen kamen u. a. von Th. Andresen, V. Blüml, R. Brunschütte, St. Bulk, J. Clausen, A. Deutsch, G. Diethelm, B. Ellersiek, R. Eschedor, S. Koch, F. Marske, E. Stahlhut und E. Vorlob. Für die Verbreitungskarte (S. 17) sorgte R. Löhmer-Eigener, für das Lektorat G. Diethelm. Städte, Gemeinden, Kreisverwaltung und Bauhof Minden-Lübbecke, Feuerwehren, Firmen und private Initiativen sowie Einzelpersonen leisteten die praktische Arbeit mit Fahrzeugen, Fahrern, Tatkraft, Goodwill und Zeit.

Allen gehört der Erfolg!

Dr. Dr. Alfons R. Bense, Unter den Weiden 11, 32469 Petershagen Tel.: 05705/7726, alfonsrolfbense@t-online.de Stand: 24.08.2016

Die aktuelle JZa (Junge pro Paar und Jahr) liegt zwar unter 2,06, dem aus älteren Untersuchungen angenommenen Mindestwert der erforderlichen durchschnittlichen Reproduktion eines Paares zur Bestandswahrung. Dieser Wert wird bei uns jedoch ohnehin nur selten erreicht. Für die Jahre ab 2000 wird er mit 1,59 ermittelt, für 2016 mit 1,73. Die **Zunahme der Weststörche** bei uns, verbunden mit einer **gesunkenen Sterblichkeit** durch den verkürzten Zugweg bis Spanien oder sogar nur bis Südfrankreich, sowie anzunehmende Anpassungen der Art im Nahrungserwerb sowohl im Überwinterungsgebiet als auch in der Brutregion lassen den Schluss zu, dass der Wert hier und heute nicht unerheblich geringer anzusetzen ist.

– **3.** Weniger 2015, deutlicher jedoch 2016, hielt sich ein **Nichtbrüter-Trupp** von 40 bis zu 50 Störchen bei uns und angrenzend in den Kreisen Osnabrück und Nienburg auf. Es handelte sich zumeist um „Halbstarke“, nicht voll brutreife Störche im Alter um zwei Jahre, die Brutreserve der Zukunft. Sie werden vermutlich schon im kommenden Jahr nach Nistmöglichkeiten „nachfragen“. Ringablesungen belegten, dass an diesem Trupp mehrere erst 2015 (1jährig!) im Kreis Minden-Lübbecke beringte Störche beteiligt waren.

– **4. Die „Weststörche“ expandieren weiter:** In NRW stieg die Zahl der Horstpaare von 200 (2015) auf ca. 225 (2016), wodurch die nicht gleichermaßen im Bestand zunehmenden „Oststörche“ anteilig zurückgedrängt werden. Die lange wie ein festgeschriebenes Naturgesetz angesehene Zugscheide als Trennungslinie West- / Oststörche (annäherungsweise über den Weserverlauf gedacht) scheint sich damit nach Osten zu verschieben. Die große Zahl der Nichtbrüter könnte auch für eine zunehmende Übersommerung von subadulten Störchen (siehe auch unter 3.) in unserer Region stehen. Diese hatten früher ihre Jugend einschließlich ihres dritten Lebensjahres in Westafrika verbracht, bevor sie, dann brutreif, in ihre Herkunftsregion zurückkehrten. Mit dieser Entwicklung einher geht der zunehmende Anteil 2jähriger Störche an den Brutten im Kreis Minden-Lübbecke (s.S.19). Dieser Effekt ist nirgends sonst so klar erkennbar und dokumentiert. Man mag diese Entwicklung kritisch beäugen und anthropogene und/oder klimatische Ursachen diskutieren: sie wirkt sich bestandsfördernd in unserer Region aus.

Der Winter war insgesamt sehr milde. Ca. 6-7 Paare (u.a. Hille I, Brennhorst, Wittloge, Nettelstedt I, Rosenhagen fraglich Mindenerwald und Frotheim I) hatten keine Not durchzuhalten. Als es doch zu



18 Weißstörche versammelt am Badesee Hille-Mindenerwald Mitte Januar 2016. Foto aus Mindener Tageblatt

straffen winterlichen Temperaturen im Januar kam, schlossen sie sich enger zu einer Gruppe mit bis zu 18 Ex. zusammen und hielten sich in der Nähe der Deponie Pohlsche Heide auf, gleichermaßen Nahrungsquelle wie sozialer Treffpunkt. Die Rückkehr der Störche (insbesondere der westlich ziehenden) erfolgte 2016 erstmals auch im Durchschnitt sehr früh. In den Vorjahren hatten im Februar eintreffende Störche bei vielen Beobachtern den Eindruck ausgelöst „die Störche kommen immer früher“, was sich allerdings im

durchschnittlichen Rückkehrtag noch kaum abgebildet hatte. 2016 ist dies jedoch überraschend klar und unzweifelhaft der Fall (s. S. 21). Sehr frühe Rückkehrer standen in den letzten Jahren immer im Verdacht, nicht oder nur unvollständig gezogen zu sein. Anders 2016: Das unberingte Brutpaar in Friedewalde IV traf gemeinsam am 31. Januar ein. Sie waren aber keine vereinzelt Ausreißer, sondern nur die Speerspitze. Es folgten unmittelbar und kontinuierlich durch den Februar 45 weitere Störche. Zahlreiche Ringablesungen vom Winterquartier in Spanien machen ihre Überwinterung in Spanien und damit ihren vollständigen Zug wahrscheinlich. Westafrika kann nicht mehr als Standardüberwinterungsgebiet unserer Weststörche angesehen werden. Einen späten Wintereinbruch gab es noch einmal Ende April, was sich für frühe Brutten katastrophal auswirkte. Auf dem Horst Jössen I gingen sämtliche drei Jungtiere ein. Starkregenereignisse in einer vielleicht so noch nie dagewesenen Stärke und Häufigkeit in der zweiten Maihälfte und im Juni reduzierten Brutten oder löschten sie ganz aus. Noch am 24. Juni verlor ein Leverner Jungvogel im Hagelunwetter sein Leben.

Einen konfliktgeladenen Einbruch gab es 2016 für das **Beringungswesen im Kreis Minden-Lübbecke**. Bisher konnten annähernd 100 Prozent der hiesigen Jungstörche beringt werden (s. Seite 18) und in die umfangreiche Datenauswertung ab 2000 eingehen. Entgegen ihrer Zusage stellte die Vogelwarte Helgoland erst im allerletzten Augenblick der Beringungsphase und dann begrenzt 50 Ringe zur Verfügung. Dies reichte, um in jedem Horst nur noch einen Jungvogel zu beringen: Sehr unbefriedigend und der Öffentlichkeit, den Horsteigentümern und den Fahrern diverser Hilfsfahrzeuge gegenüber ständig erklärungsbedürftig. Die Beringergemeinschaft (A. R. Bense und St. Bulk) entschloss sich aus guten Gründen trotzdem, so zu verfahren. Betroffenheit löste insbesondere die mühsame, fast einseitige Kommunikation mit der VW aus. Es ist nicht schwer, ihre personelle

Überlastung in der Bearbeitung der Wiederfunde zu erkennen. Die vom Aktionskomitee signalisierte Bereitschaft, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, lief bei der VW leider ins Leere. Die Beringung der Weißstörche durch ehrenamtliche Betreuer, einst Herzensangelegenheit unter ihren Aufgaben, scheint für die Vogelwarte an Bedeutung verloren zu haben. Unsere fachlichen Argumente erreichten zum jetzigen Zeitpunkt nichts.



Weißstorchhorste in Petershagen

Ovenstädt: Kirchenasyl für eine bedrohte Art

Kennst du die **Ovenstädter Storchener** noch? Bis in die Ende der 90er Jahre, zurück der Störche ist heute jedoch nicht mehr bekannt für eine Neststätte auf dem **Glabbehorst** im Ortsteil Gerseholz in der Sporn. (siehe auch die ausführliche Karte von Störchen dokumentarisch).

1989/90 versuchte ein Storchpaar vergeblich, auf einem Kopfbau des Kirchlichen Friedhofes an der Ovenstädter Straße zu nisten. Bei der letzten Storchener, die im Jahre 2013 in der Gegend geortet wurde, ist Meiner Zeit steht in Deiner Hand trägt.

2008 eröffnete das Presbyterium der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ovenstädt den Störchen eine neue Zelle. In Zusammenarbeit mit dem **Aktionskomitee Störche** die **Weiße Lücke im Kreis Minden-Lübbecke** wurde auf dem nach Osten ausgerichteten Giebel der romanischen Apostelkirche eine Nisthilfe errichtet. Ein stütztes Gerüst aus Beton und Holz für die Störche im Herbst lebensunwahrscheinlich.

2009 war es dann so weit. Kein Besucher der Gottesdienste, der nicht auch den Blick nach oben zu den Störchen richtet und insbes. in der ersten Reihe. Eine kleine Mauer aus Gelege mit drei Eiern. Erst 2010 brachten die Störchen erneut, junge unterfahrene Störche, denen die Aufsicht des einzigen geschäftigen Klubs einstieg.

Es dauerte bis 2013. Zwei jugendliche Flieger erkrankten nach über 100 Jahren auf dem Kirchhof aus entzündeten arthroskopischen Aufnahmen der Storchendämme auf dem Kirchendach vor dem Paternoster der Bienenwabe mit dem weiten Blick hinter nach Windeln. Ovenstädt ist zurück unter die Storchendämme der **Storchener**.

Wissenswert: Die Apostelkirche ist die einzige Kirche im westlichen Ostfalen, die sich mit einem Storchennest schmückt, ein starkes Symbol für den Zusammenhalt von Mensch und Störche.

2013 war es dann so weit. Kein Besucher der Gottesdienste, der nicht auch den Blick nach oben zu den Störchen richtet und insbes. in der ersten Reihe. Eine kleine Mauer aus Gelege mit drei Eiern. Erst 2010 brachten die Störchen erneut, junge unterfahrene Störche, denen die Aufsicht des einzigen geschäftigen Klubs einstieg.

Es dauerte bis 2013. Zwei jugendliche Flieger erkrankten nach über 100 Jahren auf dem Kirchhof aus entzündeten arthroskopischen Aufnahmen der Storchendämme auf dem Kirchendach vor dem Paternoster der Bienenwabe mit dem weiten Blick hinter nach Windeln. Ovenstädt ist zurück unter die Storchendämme der **Storchener**.

Wissenswert: Die Apostelkirche ist die einzige Kirche im westlichen Ostfalen, die sich mit einem Storchennest schmückt, ein starkes Symbol für den Zusammenhalt von Mensch und Störche.

Mit Anstoßunterstützung durch die **NRW-Stiftung** konnten kreisweit 38 große und ansprechend gestaltete Informationstafeln für inzwischen 35 Horste in 29 Orten aufgestellt werden. Die in enger Zusammenarbeit mit dem Design-Studio J. Peters, Minden, entstandenen Schautafeln informieren den interessierten Bürger und Touristen bildreich über die jeweilige örtliche Storchengeschichte. Sie wurden flächendeckend zu „Aushängeschildern“ der Arbeit von Aktionskomitee und NRW-Stiftung und gleichzeitig zu Werbeträgern für den Mühlen- und Storchkreis Minden-Lübbecke. Zahlreiche Horsteigentümer, Privatpersonen, örtliche Gruppen und Firmen engagierten sich dankenswerterweise in diesem Projekt, das seit langem ein großes Anliegen des Aktionskomitees war. Im Wesentlichen sind die dafür geeigneten Horstplätze mit Tafeln versorgt. Für den einen oder anderen Ort könnte sich auch später noch eine Info-Tafel-Perspektive ergeben.

Die Tafeln haben die Maße 120 x 84 cm, in der Regel im liegenden Format. Die Tafeln für Petershagen und Ovenstädt haben eine abweichende Größe im aufrechten Format. Das große Bild der Ovenstädter Tafel steuerte F. Marske bei. Es zeigt die beiden Jungvögel 2013 auf der Apostelkirche kurz vor dem Ausfliegen. Über ihren Köpfen zieht bereits bedeutungsvoll ein Vogeltrupp in den Süden (allerdings in diesem Fall Gänse).

Spezielle Zusammenfassung

Petershagen bleibt mit 20 (-2) Horstpaaren die **Storchenhauptstadt NRW**, Hille folgt mit erstmals 15 Paaren (+1), sodann Lübbecke (6), Minden und Stemwede (je 4). Die Rückbesiedlung alten, lange verwaisten Storchenslandes im Westen des Kreises schreitet langsam, aber weiter erkennbar voran. Erstmals nach Jahrzehnten war ein Paar in Espelkamp-Altgemeinde erfolgreich. Dielingen, im äußersten Nordwesten, erlebte nach 1975 eine erste, noch erfolglose Brut. Hoffnungen für Volmerdingsen und Wulferdingsen (Bad Oeynhausen) südlich des Wiehen erfüllten sich auch 2016 noch nicht. Der „**Sprung über den Berg**“, die weitere Besiedlung des Kreises auch südlich des Weser- und Wiehengebirges, scheint immer noch nicht anhaltend gelungen. Nur der Horst in Hüllhorst-Tengern war besetzt, PW-Costedt blieb erstmals seit fünf Jahren vakant. Erfreuliche **Erstbesetzungen** mit Brutpaaren erfolgten in Hille II, Dielingen, Espelkamp-Altgemeinde III (Eckert) sowie Getmold II (Schulstraße), allerdings mit noch geringem Bruterfolg (1-0-1-0), wie häufig bei erstbesetzten Plätzen.

Erwähnenswerte Besonderheiten:

- **Erstaunlich und anerkennenswert das Leben der „Zehenlosen“:** Sie hatte 2015 in Raderhorst gebrütet, das Gelege allerdings bei einem Kampf verloren. Als Nestling 2010 in Landesbergen (Kr. Nienburg) hatte sie – vermutlich verfangen in Bidegarn oder einer Angelschnur – die Zehen des linken Fußes eingebüßt, für einen Stelzvogel ein schweres Handicap. 2016 blieb sie aus. E. Stahlhut, Raderhorst, gelang es jedoch dank Internet, sie als Brutvogel in Klopot, Polen, ausfindig zu machen! Die Zehenlose hält durch!
- Die **Hiller Störche blieben auch 2016 unglaublich produktiv:** Die Horstkamera belegte erneut 8 Eier! Vorjahreszahlen: 7,7,9 (Weltrekord!) und 8 Eier. 7 Junge schlüpften, am Tag vor der geplanten Beringung ging noch der letzte Jungvogel ein, sämtlich Opfer der Wetterverhältnisse.
- **Nachegelege**, z.B. nach kampfbedingtem Verlust des Erstgeleges, sind bekannt (in der Regel mit geringer Eizahl und letztlich oft erfolglos). Sie können aber nur selten dokumentiert werden, 2016 in Unterlübbe IV mit einem spät ausfliegenden Jungvogel.

– Bruten mit **fünf ausfliegenden Jungvögeln** sind im Kr. Minden-Lübbecke selten. Dem (überwinternden) Paar in Nettelstedt I am Hof Aspelmeier gelang diese besondere Leistung. Im Kreis sind erfolgreiche 5er-Bruten dokumentiert für Döhren (1957), Varl (1959), Dielingen (1964), Hartum (1974), Schlüsselburg (1990) und Hille-Wittloge (2011). Nicht selten sind dagegen 5er-Gelege. Auch



fünf geschlüpfte Junge werden öfter festgestellt, von denen jedoch nur selten alle überleben. 6 Eier in der Brut wurden mehrmals beobachtet, zu ausfliegenden Sechslingen kam es jedoch im Kreis allerdings noch nie, soweit bekannt (s. S. 21).

5 bereits ausgeflogene Jungstörche am Hof Aspelmeier (Nettelstedt I), die sich noch einmal zum Foto-Shooting auf dem Horst versammelt haben. Leider konnte aufgrund begrenzter Ringlieferung nur ein Jungvogel beringt werden. Foto F. Marske

– Das Männchen **Helgoland 814B** brütete auch 2016 **im eigenen Geburtshorst**, inzwischen 21jährig! Seit 1997 ist er zum 19. Mal Brutvogel in Jössen I und zog bisher 36 Jungvögel bis zum Ausfliegen groß.

– Die „**Brandenburgerin**“, beringt 1998 im Spreewald, hatte 2001 erstmals in Petershagen Stadt I



gebrütet, damals 3jährig mit dem 20jährigen „Peterchen“. 2016, jetzt 18jährig, zog sie 2016 ihren Nachwuchs zusammen mit einem 3jährigen Partner in Windheim II auf. Während er erstmals brütete, ist die Brandenburgerin mit 16 Bruten (nur 2015 wurde sie nicht abgelesen) eine erfahrene Brutstörchin. Als Ostzieherin kommt sie nicht vor April in das hiesige Brutgebiet zurück. 2014 hatte sie sich in einem erbitterten Kampf gegen das auf ihrem Vorjahreshorst Petershagen III bereits brütende Weibchen durchgesetzt. Die Konkurrentin starb an den schweren Verletzungen noch auf ihrem Gelege sitzend.

Die Brandenburgerin „Hiddensee 189 D“ in ausdrucksstarker Geste. Neben ihrem Ring zeigt sie ein individuelles schwarz-rotes Muster ihres Kehlsacks, das sie von allen anderen Störchen unterscheidet. Foto A. Bense

– In der Landschaft entsorgtes **landwirtschaftliches Bindegarn** bleibt eine große Gefährdung für



Jungvögel. Von den Altvögeln als Nistmaterial gern aufgegriffen, bringt es den Storkenküken Qualen und Tod. Es wird leider immer noch in bis zu 50% der kontrollierten Horste gefunden. Das Steigerfahrzeug der Fa. JENZ hilft, das unbürokratisch und im Notfall sofort bereitgestellt wird.

Bei der Frühjahrsdurchsicht des Horstes Hartum II fand sich ein aus mehreren Stücken zusammengesetztes Bindegarn von 5 m Länge, achtlos in der Landschaft belassen und von den Altstörchen eingetragen. Es hätte den Tod der gesamten Brut herbei führen können. Foto F. Marske

Besetzte Horste und Brutverlauf 2016

- alle Horste und Nisthilfen, die vor dem 15.06. mindestens von einem Storch über mindestens 5 Tage in Folge besetzt waren (HP, HE, HB2, HB1)
- Beringung der Jungvögel 2016 „rechts oben“: **DEW 4T 487 - 496, 515, 517 – 524, 530 - 534**
DEW 5T 641 - 654, 681 - 687

Petershagen



SCHLÜSSELBURG (Kamin Schloss)

52,48267 N; 9,07303 E; TK 3520

Ankunft: beide am 12.02.16

Ringe: **Männchen** unberingt

Weibchen DER A1307 (li. oben)

beringt am 07.06.2001 in Mannheim, Nordbaden, 328 km S.

Brutvogel 2003 - 2008 und seit 2012 in Schlüsselburg, 2009 - 2011 in Windheim

Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 27.05.16: DEW **4T523**)

Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres. Beide nur mit Winterflucht 2015/16.

- HEIMSEN I (Pfahlnest Mühle)

52,46026 N; 9,04512 E; TK 3520

Ankunft: 1. Ex. am 18.02.16; 2. Ex. am 23.02.16

Ringe: beide unberingt

Bruterfolg: **HP X/3/2** (1 beringt am 27.05.16: DEW **4T533**)

Anmerkung: Die Beringung des Jungvogels wurde im Auftrag der NRW-Stiftung in das Kunstprojekt „Die rote Couch“ des Fotokünstlers Horst Wackerbarth aufgenommen: www.heimat.nrw

- HEIMSEN II (Pfahlnest Deterding)

52,46306 N; 9,04444 E; TK 3520

Ankunft: 1. Ex. am 13.03.16; 2. Ex. am 17.03.16

Ringe: beide unberingt

Bruterfolg: **HP X/3/2** (1 beringt am 03.06.16: DEW **5T644**)

Anmerkung: Mindestens Männchen neu.

- ILVESE (Pfahlnest Krüger)

52,46054 N; 9,02548 E; TK 3520

Ankunft: 1. Ex. am 29.03.16; 2. Ex. am 16.04.16

Ringe: beide unberingt

Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 24.06.16: DEW **5T653**)

Anmerkung: Erste erfolgreiche Brut seit 2012.

- DÖHREN (alter Molkereischornstein)

52,43333 N; 9,03333 E; TK 3520

Ankunft: 1. Ex. Weibchen um 03.02.16; 2. Ex. Männchen am 21.02.16

Ringe: **Männchen** unberingt

Weibchen Arnhem 4393 (li. oben)

beringt am 08.06.1999 in Rossum, Gelderland, Niederlande, 262 km W.

Brutvogel in Döhren seit 2008, 2007 in Stolzenau-Leese

Bruterfolg: **HP X/X/0**

Anmerkung: Weibchen der Vorjahre, vermutlich nur mit Winterflucht 2015/2016. Brutverlust wetterbedingt?

- NEUENKNICK (Gittermast Ehlerding)

52,42389 N; 9,05306 E; TK 3520

Ankunft: 1. Ex. Weibchen am 09.02.16; 2. Ex. Männchen am 12.03.16

Ringe: **Männchen** DEW 9X227 (re. oben)

beringt am 06.06.2011 in Hude, Region Hannover, 45 km W. Brutvogel 2013-2015 in Raderhorst. Vgl. Raderhorst

Weibchen DER A4771 (li. oben)

beringt am 19.06.2005 in Miesau, Rheinhessen-Pfalz, ca. 339 km S,

Brutvogel seit 2013 in Neuenknick, 2007 - 2009 in Wietersheim, 2010 - 2012 in Schlüsselburg

Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 06.06.16: DEW **5T646**)

Anmerkung: Im Vorjahr war der Jungvogel 2T622 (oder 2T623 ?) noch im Horst eingegangen. Bei der am 06.06.16 durchgeführten Inspektion des Horstes fanden sich keine Überreste des JV.

- WINDHEIM II (Kopfesche Unter den Weiden) 52,41528 N; 9,00833 E; TK 3520
Ankunft: Männchen am 05.04.16; 1. Weibchen am 05.04.16; 2. Weibchen am 14.04.16
Ringe: **Männchen** DEW 1T255 (re. oben)
beringt am 08.06.2013 in Bad Rothenfelde, Reg. Weser-Ems, 67 km WSW
1. **Weibchen** unberingt
2. **Weibchen** Hiddensee D 189 (li. unten)
beringt am 26.06.1998 in Uckro, Spreewald, 323 km E. Brutvogel in Petershagen 2001 bis 2010 (wechselnd I u. II), 2011 - 2014 in Petershagen Horst III
Bruterfolg: **HP 3/2/2** (1 beringt am 12.06.16: DEW **5T652**)
Anmerkung: Erste erfolgreiche Brut am Platz. Das Weibchen Hiddensee D 189 (Ostzieherin) war am 03.04.16 bei Wolfenbüttel abgelesen worden und konnte für den 04.04. an ihrem Brutplatz der letzten Jahre in Petershagen Stadt III erwartet werden. Dort im Kampf abgewehrt und Umsiedlung nach Windheim II.
- WINDHEIM III (Dachreiter Haus Windheim №2) 52,41528 N; 9,01278 E; TK 3520
Ankunft: 1 Ex. am 20.04.16
Ringe: unberingt
Bruterfolg: **HB1**
Anmerkung: Erster Aufenthalt eines Storchs (zusätzlich zum Brutpaar Windheim II) über max. 2 Wochen auf der im Frühjahr erneuerten Nisthilfe überhaupt. Nur am 23.04.16 zwei Störche anwesend.
- HÄVERN I (Schornstein Haus Berg) 52,42556 N; 9,00000 E; TK 3520
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 03.03.16; 2. Ex. Weibchen am 23.03.16;
3. Ex. Weibchen am 24.03.16
Ringe: **Männchen** unberingt
1. **Weibchen** DEW 2T121 (li. oben)
beringt am 15.06.2013 in Berne-Glüsing, Kr. Wesermarsch, Reg. Weser-Ems, 96 km N. Brutvogel in Jössen II 2015 und 2016
2. **Weibchen** unberingt
Bruterfolg: **HP 5/3/3** (1 beringt am 08.06.16: DEW **5T647**)
Anmerkung: Männchen vermutlich aus Vorjahr, wirkt vertraut.
- OVENSTÄDT (Apostelkirche) 52,41722 N; 8,97444 E; TK 3519
Ankunft: 1. Ex. Männchen und 2. Ex. Weibchen am 30.03.16; 3. Ex. Männchen am 17.04.16
Ringe: 1. **Männchen** DEW 1T255 (re. oben)
beringt am 08.06.2013 in Bad Rothenfelde, Reg. Weser-Ems, 64 km WSW
2. **Männchen** unberingt
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Vom 30.03. bis 20.04.16 Paar, wobei mindestens Männchen wechselt, vgl. Windheim II.
- JÖSSEN I (Esche auf Hof Humke) 52,39778 N; 8,99306 E; TK 3619
Ankunft: 1. Ex. am 06.02.16; 2. Ex. am 07.02.16
Ringe: **Männchen** Helgoland 814 B (li. unten)
beringt am 20.06.1995 in Jössen, 0 km. Brutvogel in Jössen seit 1997
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/3/0**
Anmerkung: Das Männchen 814 B war selbst Jösser Jungvogel 1995, noch von Gert Ziegler beringt. Einziger Fall, dass ein Storch in seinem früheren Geburtsort als Brutvogel auftritt. Mit 21 Jahren ältester Brutvogel im Kreis. Tod der Jungvögel in Wintereinbruch Ende April.
- JÖSSEN II (Buche Dammeier) 52,39944 N; 8,99444 E; TK 3619
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 02.03.16; 2. Ex. Weibchen am 12.03.16;
3. Ex. Weibchen nach 17.04.16
Ringe: **Männchen** unberingt
1. **Weibchen** DEW 3T939 (li. oben)
beringt am 25.06.2014 in Nordhorn, Reg. Weser-Ems, 129 km W

2. **Weibchen** DEW 2T121 (li. oben)
beringt am 15.06.2013 in Berne-Glüsing, Kr. Wesermarsch, Reg. Weser-Ems, 98 km N. Brutvogel in Jössen II 2015. Vgl. Hävern
- Bruterfolg: **HP 4/3/3** (1 beringt am 06.06.16: DEW **5T645**)
Anmerkung: Horst ohne Nistunterlage im zweiten Jahr besetzt. Am 17.04.16 wird das Paar von 6 weiteren Störchen attackiert. Dabei Wechsel des Weibchens, oder früher?
- LAHDE (Kopfpappel Unterm Berge) 52,36722 N; 8,99111 E; TK 3619
Ankunft: 1. Ex. am 25.02.2016; 2. Ex. am 28.02.2016; 3. Ex. Weibchen vor 09.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 7X430 (re. oben)
beringt am 27.05.2010 in Hävern, 6 km N. Brutvogel in Lahde seit 2013
1. **Weibchen** unberingt
2. **Weibchen** DEW 3T907 (li. oben)
als verletzter Altvogel beringt am 07.04.2015 in der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen. Brutvogel in Lahde mindestens seit 2015
Bruterfolg: **HP 2/1/1** (1 beringt am 25.05.16: DEW **4T496**)
Anmerkung: Brutpaar des Vorjahres.
- ILSERHEIDE (Pfahlnest Wiebke) 52,39139 N; 9,05056 E; TK 3620
Ankunft: beide am 09.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 0X837 (li. oben)
beringt am 21.06.2013 in Minden-Todtenhausen I, 12 km SSW, Brutvogel 2015 in Wietersheim.
Weibchen DEW 9X610 (li. oben)
beringt am 20.06.11 in Friedewalde, Horst V, 14 km ENE. Brutvogel in Ilderheide seit 2015
Bruterfolg: **HP 3/2/1** (1 beringt am 03.06.16: DEW **5T643**)
Anmerkung: Nach erfolglosen Bruten 2012 und 2014 zweite erfolgreiche Brut in Ilderheide. Männchen neu.
- RADERHORST (Pfahlnest Stahlhut-Hugo) 52,37944 N; 9,08306 E; TK 3620
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 02.03.16; 2. Ex. Männchen am 24.03.16;
3. Ex. Weibchen am 08.04.16; 4. Ex. Weibchen am 13.04.16;
5. Ex. Weibchen am 25.04.16
Ringe: 1. **Männchen** DEW 9X227 (re. oben)
beringt am 06.06.2011 in Hude, Region Hannover, 45 km W. Brutvogel 2013 - 2015 in Raderhorst. Vgl. Neuenknick.
2. **Männchen** DEW 2T978 (re. oben)
beringt am 30.05.2014 in Hähnlein, Kr. Darmstadt-Dieburg, ca. 295 km SSW
1. **Weibchen** unberingt
2. **Weibchen** unberingt
3. **Weibchen** unberingt
Bruterfolg: **HP 7/0/0**
Anmerkung: Zwei Bruten in Folge. Nach Kampf am 25.04.16 werden aus der ersten Brut insgesamt 6 Eier abgeworfen. Aufgabe der zweiten Brut nach Ausbleiben des Männchens 2T978 ab 18.05.16, Verbleib? Für die zweite Brut wird die Mindestzahl von 1 Ei in die Statistik aufgenommen.
- ROSENHAGEN I (Pfahlnest Dorfgem.-Haus) 52,39722 N; 9,10056 E; TK 3620
Ankunft: Paar hat ortsnah überwintert.
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 4X372 (re. oben)
beringt am 01.08.2010 in Verden-Dauelsen, Reg. Lüneburg, ca. 62 km N. 2012 Brutvogel in Wietersheim. 2014 - 2015 Brutvogel in Rosenhagen
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Das überwinterte Brutpaar aus 2015 gab den Platz am 10.02.16 auf, Grund? In der zweiten Maihälfte zwei Störche inkonstant anwesend. Zumindest Ende Mai beide unberingt.
- PETERSHAGEN STADT II (ehemaliges Gefängnis) 52,4 N; 8,96667 E; TK 3519
Ankunft: beide am 12.03.16

Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEH HC079 (re. oben)
*beringt am 17.06.2010 in Lauchröden, Wartburgkreis, Thüringen,
163 km SE. Brutvogel in Costedt 2013 - 2015*
Bruterfolg: **HP 5/3/3** (1 beringt am 25.05.16 DEW **4T487**)
Anmerkung: Paar wenige Tage zuvor auf dem Alten Amtsgericht (Petershagen I).
Mindestens Weibchen neu. Brut über Webcam einsehbar:
www.stoerche-minden-luebbecke.de

– PETERSHAGEN STADT III (Scheune Wehking) 52,38917 N; 8,96528 E; TK 3619
Ankunft: beide am 01.03.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 30.05.16: DEW **4T532**)
Anmerkung: Mindestens Weibchen neu. Langjähriges Weibchen Hiddensee
D 189 (li. unten) erschien am 04.04.16 und konnte sich nicht mehr
durchsetzen, Wechsel nach Windheim II, s. dort. Bei der Horstauf-
bereitung im Frühjahr 2016 wurde der Ring 4X510 gefunden, d.h.
dieser Jungvogel aus 2015 war noch vor dem Ausfliegen vom Horst
eingegangen.

– WIETERSHEIM (Gittermast Engelking) 52,33972 N; 8,94889 E; TK3619
Ankunft: 1.Ex. am 05.04.16; 2. Ex. am 08.04.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/1** (1 beringt am 11.06.16: DEW **5T651**)
Anmerkung: Erste erfolgreiche Brut seit 2011.

– SÜDFELDE (Gittermast Schumacher) 52,36333 N; 8,88611 E; TK 3619
Ankunft: beide am 29.02.2016
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 1X364 (li. unten)
*beringt am 04.06.2005 in Hille-Ort, 6 km SW. Brutvogel in Friedewalde II
Wegholm 2008 - 2013 und 2015. Vgl. Friedewalde II*
Bruterfolg: **HP X/1/1** (1 beringt am 26.05.16: DEW **4T517**)
Anmerkung: Dritte erfolgreiche Brut auf 2013 errichteter Nisthilfe. Mindestens
Weibchen neu. 1X364 war langjähriger Brutvogel in Friedewalde II.
Dort anwesend ca. 25. - 28.02.16, danach Wechsel.

– FRIEDEWALDE II (OT Wegholm, Gittermast Jenz) 52,37889 N; 8,84583 E; TK 3619
Ankunft: 1. Ex. Weibchen am 25.02.2016; 2. Ex. Männchen am 27.02.2016;
3. Ex. Weibchen vor 13.04.16
Ringe: **Männchen** DEW 2X852 (re. oben)
*beringt am 24.05.2006 in Bad Essen-Harpenfeld, Kr. Osnabrück, 34 km
W. Brutvogel in Friedewalde-Wegholm seit 2009*
1. **Weibchen** DEW 1X364 (li. unten)
*beringt am 04.06.2005 in Hille-Ort, 6 km SW. Brutvogel in Friedewalde II
Wegholm 2008 - 2013 und 2015*
2. **Weibchen** DEW 0X862
beringt am 31.05.14 in Lübbecke-Nettelstedt II, ca. 16 km W
Bruterfolg: **HP X/3/3** (1 beringt am 11.06.16: DEW **5T650**)
Anmerkung: Wechsel des Weibchens möglicherweise schon Ende Februar.
Weibchen nach Wechsel neu am Platz, zweijährig. 1X364 in
Südfelde, s. dort.

– FRIEDEWALDE IV (Pfahlnest Thäsler) 52,35417 N; 8,84056 E; TK 3619
Ankunft: beide am 31.01.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 2/1/1** (1 beringt am 26.06.16: DEW **4T520**)
Anmerkung: Vermutlich (falls tatsächlich gezogen) früheste Rückkehrer ins Brut-
gebiet.

– FRIEDEWALDE V (Pfahlnest Reimann) 52,34861 N; 8,86444 E; TK 3619
Ankunft: 1. Ex. am 23.02.16; 2. Ex. am 04.03.16; 3. Ex. Männchen vor
17.03.16
Ringe: 1. **Männchen** DEW 7X431 (re. oben)
*beringt am 28.05.2010 in Hille-Ort, 6 km SW. Brutvogel in
Holzhausen I seit 2014*

2. **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 1T225 (re. oben)
beringt am 09.06.2012 in Bad Rothenfelde, Reg. Weser-Ems, ca. 67 km WSW. Brutvogel in Friedewalde V seit 2015.
Bruterfolg: **HP X/2/1** (1 beringt am 28.05.16: DEW **4T534**)
Anmerkung: Vor fester Ansiedlung Kurzbesucher. Der beringte Jungvogel 4T534 ging kurz vor dem Ausfliegen noch im Horst ein, der unberingte ausgeflogen.

Ergebnis Petershagen: 20 HPa (17 HPm + 3 HPo) | 2 HB2 | 1 HB1 | JZG 32 | JZa 1,60

Hille



- ROTHENUFFELN (Pfahlneist Ritterbruch) 52,29667 N; 8,79950 E; TK 3718
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 06.02.16; 2. Ex. Weibchen am 17.02.16;
3. Ex. Weibchen vor ca. 23.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 2X690 (li. unten)
beringt am 08.06.2005 in Petershagen-Döhren, 23 km NNE Brutvogel in Unterlübbe 2007 - 2014, Brutvogel in Rothenuffeln seit 2015.
1. **Weibchen** unberingt
2. **Weibchen** DEW 9X226 (re. oben)
beringt am 06.06.2011 in Stemshorn-Schäferhof, Lemförde, Reg. Weser-Ems, ca. 37 km WNW. Vgl. Hartum II und Rodenbeck
Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 06.06.16: DEW **4T488**)
Anmerkung: Langjähriges Weibchen Arnhem 5350 (li. oben) erstmals seit 2006 ausgeblieben.
- HARTUM I (Pfahlneist Klärwerk „Adebars Ruh“) 52,30733 N; 8,81036 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. am 16.02.16; 2. Ex. am 18.02.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 2/1/1** (1 beringt am 26.05.16: DEW **4T515**)
Anmerkung: Erneut beide Horste I und II erfolgreich.
- HARTUM II (Kopfpappel Wiesenstraße) 52,29444 N; 8,82139 E; TK 3718
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 11.03.16; 2. Ex. Weibchen am 12.03.16;
3. Ex. Weibchen vor 14.04.16
Ringe: **Männchen** unberingt
1. **Weibchen** DEW 9X226 (re. oben)
beringt am 06.06.2011 in Stemshorn-Schäferhof, Lemförde, Reg. Weser-Ems, ca. 37 km WNW. Brutvogel in Hartum II 2015. Vgl. Rothenuffeln und Rodenbeck
2. **Weibchen** unberingt
Bruterfolg: **HP 3/2/2** (1 beringt am 11.06.16: DEW **5T649**)
Anmerkung: Neues unberingtes Brutpaar. Zwei Bruten in Folge. 1. Brut durch Kampf und Wechsel mindestens des Weibchens zerstört. Für die 1. Brut wird statistisch die Mindestzahl von 1 Ei angenommen.
- SÜDHEMMERN (Pfahlneist Peithmann) 52,31294 N; 8,77736 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 24.02.16; 2. Ex. Weibchen am 26.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 1T530 (re. oben)
beringt am 01.07.2012 in Vechta, Reg. Weser-Ems, 57 km NNW
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/1** (1 beringt am 03.06.16: DEW **5T642**)
Anmerkung: Mindestens Männchen neu.
- NORDHEMMERN (ehem. Molkereischornst. Rüter) 52,33631 N; 8,80325 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. am 10.02.16; 2. Ex. am 17.02.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/4/4** (1 beringt am 27.05.16: DEW **4T519**)
Anmerkung: Erstmals 4 ausfliegende Junge in Nordhemmern.
- HILLE ORT I (Schornstein Kornbrennerei Meyer) 52,33722 N; 8,74472 E; TK 3618
Ankunft: beide haben ortsnah überwintert
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 8/7/0**

Anmerkung: Paar der Vorjahre. Die 2012 installierte Kamera zeigte erneut ein sehr großes Gelege: 8 Eier (Vorjahre 7,7,9,8 Eier). Alle geschlüpften Jungstörche letztlich wetterbedingt eingegangen.

- HILLE ORT II (Pfahlnest Horstbohlen) 52,34306 N; 8,76056 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. am 19.03.16; 2. Ex. am 27.03.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 3/1/1** (1 beringt am 11.06.16: DEW **5T648**)
Anmerkung: Erste Brut auf Pfahlnisthilfe. Bereits im Februar über 3 Wochen zwei Störche zur Nacht anwesend (Schlafplatz).

- OT BRENNHORST (Hausdach Zanders) 52,35667 N; 8,74750 E; TK 3618
Ankunft: Paar hat vor Ort überwintert
Ringe: **Männchen** DEW 9X621 (li. oben)
beringt am 06.06.2011 in Nordhemmern, 4 km SE. Brutvogel in Brennhorst seit 2014
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/0**
Anmerkung: Brutpaar des Vorjahres. 2 geschlüpfte Jungvögel im Horst eingegangen.

- OT MINDENERWALD I (Pfahlnest Heuer) 52,36917N; 8,77972 E; TK 3618
Ankunft: Brutpaar hat vermutlich ortsnah überwintert. Feste Ansiedlung am Horst ab ca. 16.02.16
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen Arnhem 6783 (re. oben)
beringt am 19.06.2004 in Rouveen, Dekkersland, Overijssel, Niederlande, 178 km W. Brutvogel in Mindenerwald (I) 2007 und seit 2009
Bruterfolg: **HP X/4/4** (1 beringt am 26.05.16: DEW **4T518**)
Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres. Im gesamten Winter bis zu 9 Störche horstnah. Wiederholte Anflüge des Horstes ohne feste Ansiedlung bis ca. 16.02.16.

- OT NEUENBAUM I (Pfahlnest Schütte) 52,3711 N; 8,72833 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 02.04.16
Ringe: **Männchen** DEW 7X347 (re. oben)
beringt am 29.06.2010 in Lübbecke Rauhe Horst, ca. 8 km WSW. Brutvogel in Neuenbaum I 2014 - 2015. Vgl. Wittloge I u. Nettelstedt II.
Bruterfolg: **HB1**
Anmerkung: Im März Kurzbesucher, dann ab 02.04.16 Männchen aus Vorjahr über 2 Wochen.

- OT NEUENBAUM II (Pfahlnest Brunschütte) 52,36306 N; 8,72194 E; TK 3618
Ankunft: beide am 12.02.16
Ringe: **Männchen** DEW 7X329 (re. oben)
beringt am 20.05.2010 Petershagen-Jössen, ca. 20 km ENE. Brutvogel in Neuenbaum II seit 2013
Weibchen DEW 8X294 (li. oben)
beringt am 03.07.2013 in Bruchköbel-Roßdorf, Reg. Bez. Darmstadt, 241 km SSW, vgl. Unterlübbe IV. Brutvogel in Neuenbaum II seit 2015
Bruterfolg: **HP 3/2/0**
Anmerkung: Paar des Vorjahres. Nur am 17.02.16 Kurzbesuch des Brenhorster Paares auf Horst nachgewiesen. Verlust der Jungvögel wetterbedingt.

- OT WITTLOGE I (Pfahlnest Schafstall) 52,38808 N; 8,75828 E; TK 3618
Ankunft: Das Brutpaar von 2015 hat vor Ort überwintert. 3. Ex. Männchen am 29.03.16; 4. Ex. Männchen am/vor 04.04.16
Ringe: 1. **Männchen** DEW 1X793 (re. unten)
beringt am 10.06.2004 in Leiferde, Braunschweig, 113 km E. Brutvogel in Wittloge I seit 2009
2. **Männchen** DEW 7X347 (re. oben)
beringt am 29.06.2010 in Lübbecke Rauhe Horst, ca. 8 km WSW. Brutvogel in Neuenbaum I 2014 - 2015. Vgl. Neuenbaum I und Nettelstedt II

3. **Männchen** DEW 0X275 (re. oben)

beringt am 12.06.2012 in Rheine, Zoo Rheine, Reg. Bez. Münster, ca. 90 km WSW. Brutvogel 2015 in Rahden

Weibchen DEW 1X377 (li. oben)

beringt am 16.06.2003 in Hille-Ort, 5 km S. Brutvogel in Wittloge seit 2006

Bruterfolg: **HP 3/2/2** (1 beringt am 03.06.16: DEW **5T641**)

Anmerkung: Zunächst Paar der Vorjahre. Am 27.03. Kampf mit ca. 6 Fremdstörchen. 1X793 offenbar an einem Ständer schwer verletzt vertrieben. 1X793 wirkt Tage danach vital gefährdet, wird jedoch später nur noch gering hinkend auf der Deponie abgelesen. Weiterer Verbleib? Nach jahrelanger gemeinsamer Überwinterung vor Ort mit 1X377: wird sich das Paar im kommenden Winter wieder finden und möglicherweise 2017 wieder gemeinsam brüten?

– HOLZHAUSEN I (Pfahlnest Koch) 52,36639 N; 8,79917 E; TK 3618

Ankunft: 1. Ex. Männchen am 03.03.16; 2. Ex. Weibchen am 13.03.16

Ringe: **Männchen** DEW 7X431 (re. oben)

beringt am 28.05.2010 in Hille-Ort, 6 km SW. Brutvogel in Holzhausen I seit 2014

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP X/5/4** (1 beringt am 26.05.16: DEW **4T522**)

Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres. Zweite erfolgreiche Brut am Platz. Männchen Anfang März auch in Mindenerwald I und Friedewalde V abgelesen.

– UNTERLÜBBE II (Pfahlnest Meinert + eskate) 52,29142 N; 8,77431 E; TK 3618

Ankunft: 1. Ex. am 08.03.16; 2. Ex. am 13.03.16

Ringe: beide unberingt

Bruterfolg: **HP X/4/4** (1 beringt am 26.05.16: DEW **4T489**)

Anmerkung: Mindestens Weibchen neu. Vor 08.03.16 mehrere Kurzbesucher. Brut über Webcam einsehbar: www.esakte.de

– UNTERLÜBBE IV (Hausdach Fisser-Hülsmeier) 52,30028 N; 8,77722 E; TK 3618

Ankunft: 1. Ex. am 24.02.16; 2. Ex. am 12.03.16

Ringe: **Männchen** DEW 9X615 (li. oben)

beringt am 02.06.2011 in Heimsen I, 26 km NE. Brutvogel in Unterlübbe IV seit 2015.

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP 2/1/1** (1 beringt am 24.06.16: DEW **5T654**)

Anmerkung: Weibchen neu. Nach heftigen Kämpfen Verlust der ersten Brut. Spätes Nachgelege des am Ort verbliebenen Paares mit 1 Jungvogel. In die Statistik wird für das zerstörte erste Gelege die Mindestzahl von 1 Ei aufgenommen.

– EICKHORST (Gittermast Budde) 52,31088 N; 8,73472 E; TK 3618

Ankunft: beide am 08.04.16

Ringe: 1. Ex. unberingt

1. Ex. DEW 0X896 (re. oben)

beringt am 01.06.2014 in Minden-Rodenbeck, ca. 10 km ENE

Bruterfolg: **HP X/1/0**

Anmerkung: Erstes Brutpaar seit 2013. Am 06.06.16 Fotobeleg eines Jungvogels, nach Starkregen am 17.06.16 eingegangen.

Ergebnis Hille: 15 HPa (11 HPm + 4 HPo) | 1 HB1 | JZG 26 | JZa 1,73

Minden



STEMMER (Gittermast Fischer) 52,34472 N; 8,87917 E; TK 3619

Ankunft: 1. Ex. Männchen am 08.02.16; 2. Ex. Weibchen am 12.02.16

Ringe: **Männchen** DEW 3X632 (re. oben)

beringt am 09.06.2006 in Verden-Armsen, Region Lüneburg, 68 km NNE. Brutvogel in Stemmer seit 2010

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP 5/4/1** (1 beringt am 23.05.16: DEW **4T495**)

Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres.

– TODTENHAUSEN I (Pfahlnest Quellmalz) 52,33722 N; 8,92528 E; TK 3619

Ankunft: 1. Ex. am 07.02.16; 2. Ex. am 13.02.16

Ringe: **Männchen** DEW 8X019 (re. oben)
*beringt am 03.06.2010 in Hähnlein, Kr. Darmstadt, 289 km SSW.
Brutvogel in Todtenhausen I seit 2013*
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/1** (1 beringt am 26.05.16: DEW **4T521**)
Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres.

– TODTENHAUSEN II (Pfahlnest Gut Nordholz) 52,35944 N; 8,90833 E; TK 3619
Ankunft: 1. Ex. um 10.03.16; 2. Ex. um 10.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 9X591 (li. oben)
*beringt am 19.05.2011 in Hille OT Mindenerwald I, 8 km W. Brutvogel in
Todtenhausen II seit 2014*
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/1/1** (1 beringt am 30.05.16) DEW **4T531**)
Anmerkung: Weibchen neu. Betonpfahl mit Nisthilfe 2014 aufgestellt. Zweite
erfolgreiche Brut nach 2014.

– RODENBECK (Kopfpappel Mitteldamm) 52,28889 N; 8,84944 E; TK 3719
Ankunft: 1. Ex. am 29.02.16; 2. Ex. vor 11.03.16; 3. Ex. Weibchen am
16.03.16
Ringe: **Männchen** Arnheim 8656 (re. oben)
*beringt am 04.06.2008 in Koekange Hooijersteeg (NL04), Drenthe,
Niederlande, 178 km W. Brutvogel in Rodenbeck seit 2010*
1. **Weibchen** DEW 9X226 (re. oben)
*beringt am 06.06.2011 in Stemshorn-Schäferhof, Lemförde, Reg.
Weser-Ems, ca. 37 km WNW*
2. **Weibchen** DEW 0X834 (li. oben)
*beringt am 20.06.2013 in Petershagen III, ca. 13 km NE. Brutvogel in
Rodenbeck seit 2015*
Bruterfolg: **HP X/3/3** (1 beringt am 30.05.16: DEW **4T530**)
Anmerkung: Brutpaar des Vorjahres.

Ergebnis Minden: 4 HPa (4 HPm + 0 HPo) | JZG 6 | JZa 1,5

Lübbecke



GEHLENBECK I (Schornstein Horstmeier) 52,32269 N; 8,65131 E; TK 3617
Ankunft: 1. Ex. Männchen und 2. Ex. Weibchen am 26.01.16;
3. Ex. Männchen und 4. Ex. Weibchen am/vor 10.02.16;
5. Ex. Männchen und 6. Ex. Weibchen am 11.02.16
Ringe: 1. **Männchen** DEW 9X618 (li. oben)
*beringt am 03.06.2011 in Petershagen-Döhren, ca. 25 km ENE.
Brutvogel in Frotheim I 2014 - 2016*
2. **Männchen** unberingt
3. **Männchen** Radolfzell 06152 (re. unten)
*beringt am 18.06.1996 in Rheingönheim, Rheinhessen-Pfalz, 319 km S.
Brutvogel 2000 und 2001 in Nettelstedt I, Brutvogel in Gehlenbeck I seit
2002*
1. **Weibchen** DEW 8X330 (re. oben)
*beringt am 07.06.2010 in Bad Essen-Wehrendorf, 26 km W.
Brutvogel in Frotheim I 2012 - 2016*
2. **Weibchen** DEW 6X001 (li. oben)
*beringt am 18.05.2011 in Gehlenbeck I. Brutvogel in Gehlenbeck II 2013
- 2016*
3. **Weibchen** unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 04.06.16: DEW **4T493**)
Anmerkung: Männchen 06152 bekannter Winterflüchter. Im Winter nur gelegent-
liche Beobachtungen von einem Storch auf dem Horst. Vermutlich
Brutpaar des Vorjahres.

– GEHLENBECK II (Pfahlnest Bruchwiesen) 52,32667 N; 8,64417 E; TK 3617
Ankunft: 1. Ex. Weibchen am 06.02.16; 2 Ex. Männchen am 25.02.16
Ringe: **Männchen** DEW 7X355 (re. oben)
*beringt am 30.05.2010 in Delbrück-Ostenland, Reg. Bez. Detmold, 60
km SW. Brutvogel in Gehlenbeck II seit 2013*
Weibchen DEW 6X001 (li. oben)
*beringt am 18.05.2011 in Gehlenbeck I, 1 km E. Brutvogel in
Gehlenbeck II seit 2013*
Bruterfolg: **HP 3/2/1** (1 beringt am 04.06.16: DEW **4T494**)

Anmerkung: Paar der Vorjahre.

- GEHLENBECK III (Pfahlnsth. Grappensteiner Damm) 52,28694 N; 8,64722 E; TK 3617
Ankunft: 1 Ex. am/vor 02.06.16
Ringe: unbekannt
Bruterfolg: **HB 1**
Anmerkung: Nisthilfe neu in 2016. Anwesenheit eines Storches 1 - 2 Wochen, kurzzeitig Paar.
- NETTELSTEDT I (Pfahlnest Aspelmeier) 52,31639 N; 8,70528 E; TK 3618
Ankunft: Brutpaar aus 2015 hat vor Ort überwintert
Ringe: **Männchen** DEW 3X586 (re. unten)
*beringt am 03.06.2008 in Lemgo, Reg. Bez. Detmold, 34 km SSE.
Brutvogel 2011-2013 in Eickhorst. Brutvogel in Nettelstedt I seit 2014*
Weibchen Arnhem 9857 (re. oben)
*beringt am 28.05.2010 in Rossum (NL06), Ooievaarsbuiten station,
Gelderland, Niederlande, 236 km W, Brutvogel in Nettelstedt II 2012-13.
Brutvogel in Nettelstedt I seit 2014*
Bruterfolg: **HP X/5/5** (1 beringt am 04.06.16: DEW **4T491**)
Anmerkung: Paar der Vorjahre. Männchen aus Privathaltung. Beringung unten noch 2008 (!), zusätzlich Metallring li. unten. Im Kreis äußerst seltene 5er Brut (ausfliegend)! Mit durchschnittlich 2,92 ausfliegenden Jungen pro Jahr (JZa) aktuell produktivster Platz im Kreis.
- NETTELSTEDT II (Pfahlnest Schafstall) 52,31528 N; 8,68722 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. Männchen und 2. Ex. Weibchen um 22.02.16; 3. Ex. Männchen vor 06.04.16
Ringe: 1. **Männchen** DEW 7X347 (re. oben)
*beringt am 29.06.2010 in Lübbecke Rauhe Horst, ca. 8 km WSW.
Brutvogel in Neuenbaum I 2014 - 2015. Vgl. Neuenbaum I u. Wittloge I*
2. **Männchen** beringt (li. unten) mit dünnem Draht mit Verplombung.
Nicht ablesbar! Aus unbekannter privater Haltung. Unstatthafte Beringung!
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP 3/2/2** (1 beringt am 04.06.16: DEW **4T490**)
Anmerkung: Die erste Brut erfolgte bis Anfang April, dann 7X347 verdrängt. Für diese Brut wird die Mindestzahl von 1 Ei in die Statistik aufgenommen. 1. und 2. Männchen neu am Platz, Weibchen fraglich aus Vorjahr.
- LÜBBECKE STADT (Pfahlnest Rauhe Horst West) 52,33389 N; 8,59972 E; TK 3617
Ankunft: 1. Ex. am 16.02.16; 2. Ex. am 26.02.16; 3. Ex. Männchen am/vor 09.03.16
Ringe: 1. **Männchen** unberingt
2. **Männchen** DEW 4X835 (re. oben)
*beringt am 26.05.2008 in Hille OT Mindenerwald I, 14 km ENE.
Brutvogel in Lübbecke 2010 und seit 2012*
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/3/0**
Anmerkung: Vermutlich Brutpaar des Vorjahres. Jungvögel wetterbedingt eingegangen.
- STOCKHAUSEN (Pfahlnest Niemeyer) 52,32250 N; 8,58222 E; TK 3617
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 01.03.16; 2. Ex. Weibchen am 03.03.16
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 0X856 (li. oben)
*beringt am 27.06.2013 in Petershagen-Rosenhagen I, ca. 38 km ENE.
Brutvogel in Stockhausen seit 2015*
Bruterfolg: **HP X/4/4** (1 beringt am 04.06.16: DEW **5T681**)
Anmerkung: Paar des Vorjahres. Zweite Brut am Platz.

Ergebnis Lübbecke: 6 HPa (5 HPm +1 HPo) | 1 HB1 | JZG 14 | JZa 2,33

Espelkamp



FROTHEIM I (Pfahlnest Brammeyer) 52,34000 N; 8,69361 E; TK 3618
Ankunft: 1. Ex. am 01.02.16; 2. Ex. am 08.02.16

Ringe: **Männchen** DEW 9X618 (li. oben)
*beringt am 03.06.2011 in Petershagen-Döhren, ca. 25 km ENE.
Brutvogel in Frotheim I seit 2014*
Weibchen DEW 8X330 (re. oben)
*beringt am 07.06.2010 in Bad Essen-Wehrendorf, 26 km W.
Brutvogel in Frotheim I seit 2012*

Bruterfolg: **HP X/3/3** (1 beringt am 04.06.16: DEW **4T492**)
Anmerkung: Brutpaar der Vorjahre. Beide Ende Januar in Gehlenbeck I. Im Zentralwinter wenige Kurzbesucher.

– ALTGEMEINDE I (Pfahlnisthilfe Spechtmeyer) 52,40306 N; 8,59194 E; TK 3517
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 23.03.15; 2. Ex. Weibchen am 24.03.16
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 0X643 (re. oben)
*beringt am 30.08.2012 in Leiferde, Reg. Braunschweig, 125 km E.
Brutvogel in Altgemeinde I seit 2015*

Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Brutpaar aus 2015. Nach ca. 1 Woche wechselt Paar nach Altgemeinde III.

– ALTGEMEINDE III (Pfahlnest Eckert) 52,39167 N; 8,59528 E; TK 3617
Ankunft: beide am 27.03.16
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 0X643 (re. oben)
*beringt am 30.08.2012 in Leiferde, Reg. Braunschweig, 125 km E.
Brutvogel in Altgemeinde I 2015*

Bruterfolg: **HP3/1/1** (1 beringt am 04.06.16: DEW **5T684**)
Anmerkung: Paar zuvor in Altgemeinde I. Erste Brut am Platz.

– VEHLAGE (Pfahlnest Hammermeister) 52,36471 N; 8,51852 E; TK 3617
Ankunft: 1. Ex. am 08.03.16; 2. Ex. am 09.03.16; 3. Ex. Weibchen nach 24.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 0X663 (li. oben)
beringt am 04.06.2013 in Seeth, Nordfriesland, Schleswig-Holstein, 227 km N. Brutvogel in Vehlage seit 2015
1. **Weibchen** DER AF512 (li. oben)
beringt am 08.06.2011 in Forst (Vogelpark Buche 1 Südwest), Reg. Bez. Nordbaden, ca. 262 km S. Brutvogel in Oppenwehe I 2013, Brutvogel in Preußisch Ströhen 2014, Brutvogel in Destel 2015, vgl. Getmold II
2. **Weibchen** unberingt

Bruterfolg: **HP 5/4/4** (1 beringt am 10.06.16: **5T686**)
Anmerkung: Zweite Brut am Platz. Vermutlich Brutpaar des Vorjahres.

Ergebnis Espelkamp: 3 HPa (3 HPm + 0 HPo) | 1 HB2 | JZG 8 | JZa 2,67

Preußisch Oldendorf  HEDEM (Pfahlnest Lusmöller) 52,34917 N; 8,53778 E; TK 3617
Ankunft: 1. Ex. am 03.03.16; 2. Ex. am 10.03.16
Ringe: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 7X341 (re. oben)
beringt am 23.06.2010 in Nienberge, Reg. Bez. Münster, 80 km WSW. Brutvogel in Hedem seit 2013

Bruterfolg: **HP 5/3/1** (1 beringt am 04.06.16: DEW **5T682**)
Anmerkung: Paar des Vorjahres.

GETMOLD II (Pfahlnest Schulstraße) 52,33639 N; 8,49056 E; TK 3616
Ankunft: 1. Ex. am 06.04.16; 2. Ex. am 09.04.16
Ringe: **Männchen** DEW 0X350 (li. oben)
beringt am 01.06.2013 in Hille OT Neuenbaum II, ca. 18 km E
Weibchen DER AF512 (li. oben)
beringt am 08.06.2011 in Forst (Vogelpark Buche 1 Südwest), Reg. Bez. Nordbaden, ca. 262 km S. Brutvogel in Oppenwehe I 2013, Brutvogel in Preußisch Ströhen 2014, Brutvogel in Destel 2015, vgl. Vehlage

Bruterfolg: **HP X/4/0**
Anmerkung: Erste Brut am Platz. Brutverlust nach Starkregen.

Ergebnis Preußisch Oldendorf: 2 HPa (1 HPm + 1 HPo) | JZG 1 | JZa 0,5

Hüllhorst



TENGERN (Pfahlnest Watermann) 52,25056 N; 8,70361 E; TK 3718
Ankunft: 1. Ex. am 04.03.16; 2. Ex. am 24.03.16
Ringe: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/4/1** (1 beringt am 10.06.16: DEW **5T685**)
Anmerkung: Brutpaar unberingt, wie seit 2012. Tengern 2016 einziger Horst südlich des Gebirgszuges. Jungenverluste nach Starkregen.

Ergebnis Hüllhorst: 1 HPa (1 HPm + 0 HPo) | JZG 1 | JZa 1

Stemwede



LEVERN (Pfahlnest Niederheide) 52,3653 N; 8,4475 E; TK 3616
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 10.02.16; 2. Ex. Weibchen am 18.02.16;
3. Ex. Weibchen am 29.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 7X439 (re. oben)
beringt am 08.06.2010 in Espelkamp-Frotheim I, 17 km W. 2013 in Rahden-Tonnenheide, Brutvogel in Levern seit 2014
1. **Weibchen** unberingt
2. **Weibchen** DEW 0X903 (re. oben)
beringt am 14.06.2014 in Hille-Unterlütbe IV, ca. 21 km ESE
Bruterfolg: **HP X/3/2** (1 beringt am 20.06.16: DEW **5T687**)
Anmerkung: Weibchen neu. Ein unberingter Jungvogel im Hagelunwetter am 24.06.16 getötet.

– OPPENWEHE I (Pfahlnest Summann) 52,49876 N; 8,49111 E; TK 3516
Ankunft: 1. Ex. Weibchen am 13.02.16; 2. Ex. Männchen am 24.02.16
Ringe: **Männchen** DEW 7X415 (re. oben)
beringt am 20.05.2010 in Hille OT Mindenerwald I, 25 km SE. Brutvogel in Oppenwehe I seit 2013
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 28.05.16: **4T524**)
Anmerkung: Vor dem 1.Ex. mehrere beringte Kurzbesucher. Vermutlich Paar des Vorjahres.

– OPPENWEHE II (Pfahlnisthilfe Barkhüser) 52,49444 N; 8,50833 E; TK 3516
Ankunft: 1. Ex. am 16.03.16; 2. Ex. am 22.03.16
Ringe: 1. Ex. re. oben beringt, wie?
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Paar über etwas mehr als eine Woche anwesend, Anfang April zerstreut.

– DESTEL (Pfahlnest Müller) 52,36806 N; 8,49972 E; TK 3616
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 24.02.16; 2. Ex. Weibchen am 01.03.16
Ringe: **Männchen** DEW 6X796 (li. oben)
beringt am 19.05.2011 in Petershagen-Friedewalde II (OT Wegholm), ca. 20 km E. Brutvogel in Destel 2014
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/3/3** (1 beringt am 04.06.16: DEW **5T683**)
Anmerkung: Dritte Brut am Platz. Weibchen verhält sich vertraut, aus 2014?

– DIELINGEN (Pfahlnest Reitmeyer) 52,44806 N; 8,35111 E; TK 3516
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 03.04.16; 2. Ex. Weibchen am 05.04.16
Ringe: **Männchen** DEW 1T300 (li. oben)
beringt am 06.06.2012 in Vechta-Welpe, Golfplatz, Reg. Weser-Ems, 41 km NW. Brutvogel 2015 in Espelkamp-Altgemeinde II
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/0/0**
Anmerkung: Erste Brut am Platz, noch fehlgeschlagen.

Ergebnis Stemwede: 4 HPa (3 HPm + 1 HPo) | 1 HB2 | JZG 7 | JZa 1,75

Ergebnis Minden-Lübbecke: 55 HPa (45 HPm + 10 HPo) | 4 HB2 | 3 HB1 | JZG 95 | JZa 1,73

Ergänzung Kurzbesucher: Weitere alte Horste und neuere Nisthilfen wurden von 1 oder 2 Kurzbesuchern (KB1, KB2) angefliegen, d.h. die weniger als 5 Tage lang in Folge auf dem Nest waren:

Petershagen: Petershagen I (Altes Amtsgericht); Buchholz (Sprick); Windheim I (Fährmast); Frille (Saalkamp); Frille (Rothehof); Friedewalde (Christiani); Friedewalde III (Braukamp); Wasserstraße I (Rittergut); Wasserstraße II (Möhlenbrock); Quetzen (Wolfes); Hävern/Kleinenheerse (Lüdecke); Seelenfeld (Königsmühle); Maaslingen (Frederking); Maaslingen (Seiler); Eldagsen (Koch); Gorspen-Vahlsen (Harnisch); OT Hopfenberg (Maschinenhalle Wehking); Rosenhagen II (Seelhorst)

Hille: Unterlütbe I (Pfahlnisthilfe Meyer/Köhlte); Unterlütbe (Scheune Meyer/Köhlte); Unterlütbe III (Priess + Horstmann); Hille Ort (Hußmann / Birkenfeld); Hille OT Neuenbaum (Siebeking); Holzhausen II (Rohlfing)

Minden: Haddenhausen (Redecker); Haddenhausen (Kopahs); Hahlen (Ritterbruch); Meißen I (Paul-Gerhardt-Haus); Meißen II (Bornemann); Rodenbeck (JCC Bruns); Todtenhausen (Schmidt)

Porta Westfalica: Costedt (Gr. Weserbogen)

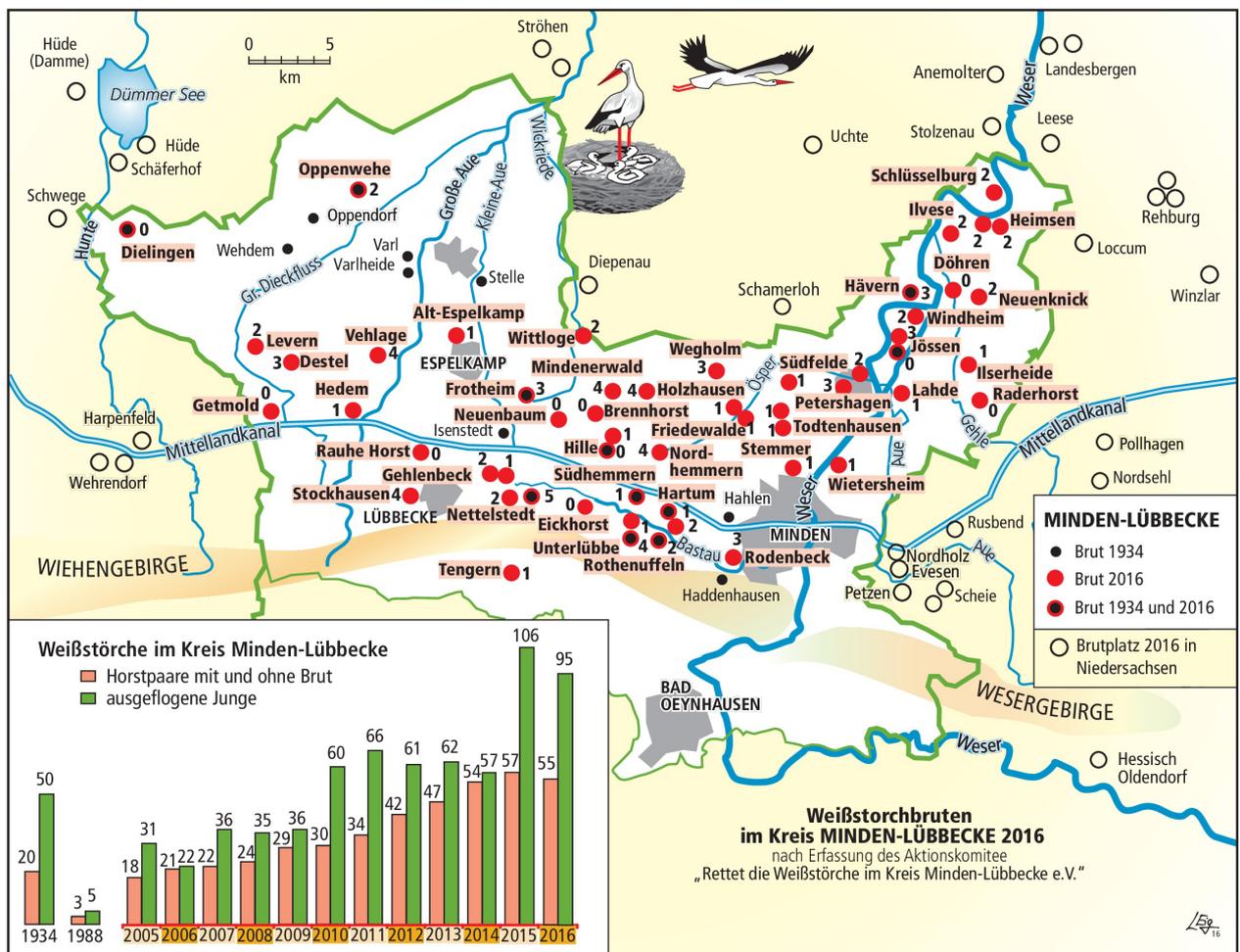
Lübbecke: Nettelstedt III (Husen); Eilhausen (Krato)

Espelkamp: Frotheim (Tappe); Frotheim III (Keller); Frotheim (Eggert); Schmalge (Camping Osterwald); Altgemeinde II (Groß); Espelkamp (Moritz); Isenstedt (Vieker)

Rahden: Rahden (Steinfeld); Tonnenheide (Benker); Wehe (Bockwindmühle); Preußisch Ströhen (Valentin); Varl (Günther)

Stemwede: Destel (Menke-Grötemeier); Oppendorf (Havescher)

Preußisch Oldendorf: Schröttinghausen (Schröder); Getmold (Lohmeyer); Harlinghausen (Tietz)



Karte: Roswitha Löhmer – Eigener, Hannover

Symbole: HPm bzw. HPo = Horstpaares mit bzw. ohne ausfliegende Junge, das vor dem 15.06. (früher: „vom 15.04. – 15.06.“; ab 2006 neue Festlegung des Zeitraumes) mindestens vier Wochen kontinuierlich am Horst blieb. HPa = Horstpaares allgemein = HPm + HPo. HPo% = Anteil Paare ohne ausfliegende Junge.

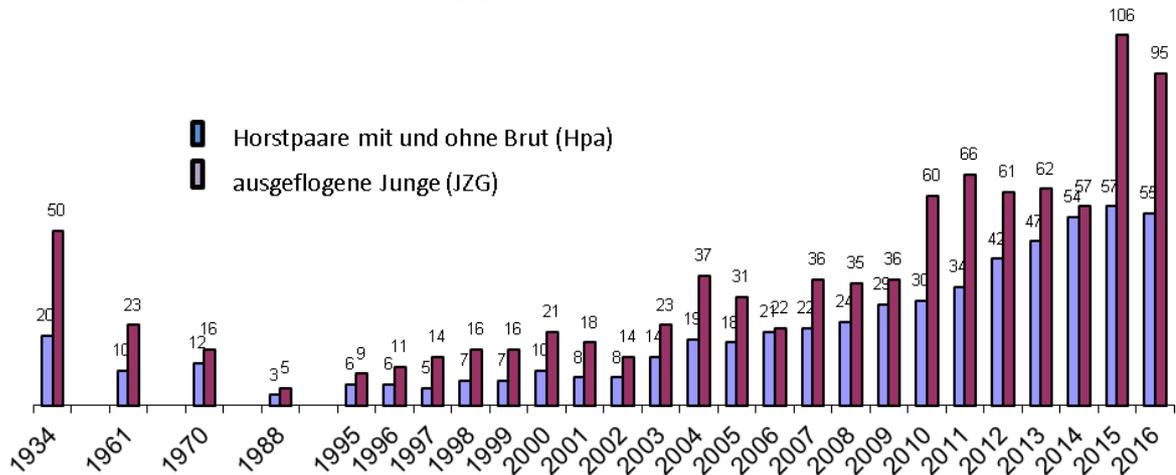
HE = Einzelstorch, der vor dem 15.06. mindestens vier Wochen als einzelner Storch blieb. HB1 bzw. HB2 = ein bzw. zwei Störche, die vor dem 15.06. mindestens an fünf aufeinanderfolgenden Tagen am Horst/Nisthilfe blieben. KB1 bzw. KB2 = ein bzw. zwei Störche, die vor dem 15.06. kürzer als 5 Tage in Folge am Horst / Nisthilfe blieben, oder überhaupt erst nach dem 15.06. erschienen.

JZG = Jungenzahl (ausfliegend) gesamt, JZa = durchschnittliche Jungenzahl (ausfl.) pro HPa. JZm = durchschnittliche Jungenzahl (ausfl.) pro HPm.

X = vorhanden, aber Anzahl unbekannt. ? = frgl. vorhanden. ≥ mindestens. HP 4/3/2 = vier Eier gelegt, drei geschlüpft, 2 Junge ausgeflogen. Pgv/B = Anteil der gesicherten Projektstörche an Brutpopulation. Pgv/B = Anteil der gesicherten und vermuteten Projektstörche an Brutpopulation. Ü/B = Anteil der Überwinterer an Brutpopulation. () = sog. „Klammerstörche“ (Fütterungsabhängigkeit) werden (seit 2006) zusätzlich aufgeführt.

K = Kamin. M = Mast. S = Schlot. B = Baum. H = Hausdach. Si = Silo.

Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke 1934 - 2016



2000 – 2016: Horstpaare, Junge, abgeleitete Parameter

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hpa	10	8	8	14	19	18	21	22	24	29	30	34	42	47	54	57	55
HPm	8	6	7	10	14	13	11	17	18	16	25	29	29	32	31	46	45
HPo	2	2	1	4	5	5	10	5	6	13	5	5	13	15	23	11	10
HPo %	20%	25%	12%	28%	21%	28%	48%	23%	25%	45%	17%	15%	31%	32%	43%	19%	22%
HE	0	1	0	1	1	2	0	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0
HB1	0	0	0	0	0	2	0	3	1	1	1(1)	6	1	3	5	4	3
HB2	0	1	1	1	0	1	2(1)	2(1)	1(1)	2(1)	3	1	6	7	2	2	4
JZG	21	18	14	23	37	31	22	36	35	36	60	66	61	62	57	106	95
JZa	2,1	2,25	1,75	1,65	1,95	1,72	1,05	1,64	1,46	1,24	2,00	1,94	1,45	1,32	1,06	1,86	1,73
JZm	2,62	3,00	2,00	2,3	2,64	2,38	2	2,12	1,94	2,25	2,4	2,28	2,18	1,94	1,84	2,33	2,11
Pg/B		10%	20%	21%	15%	18%	21%	18%	17%	18%	18%	20%	*	*	*	*	*
Pgv/B		16%	25%	28%	21%	25%	23%	20%	25%	24%	23%	25%	*	*	*	*	*
Ü/B		16%	15%	14%	8%	15%	21%	13%	15%	13%	13%	10%	8%	3%?	6%	12%	12%

* In der Zeit des Booms der Wiederansiedlungsprojekte und Gehegehaltungen (u.a. Niederlande, Baden-Württemberg, NaturZoo Rheine, „Pflegestation“ Berne-Glüsing, Zoo Münster) konnte eine begründbare Zahl benannt werden. Nach der stark angewachsenen Zahl dieser Störche und Integration in die Population mit meist wenig auffälligem Verhalten ist eine Erfassung nicht mehr hinreichend sicher und sinnvoll. () = fütterungsabhängig.

Ausfliegende Junge / Horst 2000 – 2016

Ausfliegende Junge / Horst	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
0	2	2	1	4	5	5	10	5	6	13	5	5	13	15	23	11	10
1	2	1	2	3	2	2	3	3	7	4	7	7	12	10	11	10	17
2	1	0	3	2	4	5	5	9	5	7	5	11	7	14	15	19	14
3	3	3	2	4	5	5	3	5	6	2	9	8	5	8	4	12	7
4	2	2	0	1	3	1	0	0	0	3	4	2	5	0	1	5	6
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Ausfl. Junge Total (JZG)	21	18	14	23	37	31	22	36	35	36	60	66	61	62	57	106	95
Ausfl. Junge / Horstpaar (JZa = JZG: HPa)	2,1	2,25	1,75	1,65	1,95	1,72	1,05	1,64	1,46	1,24	2,0	1,94	1,45	1,32	1,06	1,86	1,73

* alle Störche aus HPa + HE

Differenzierter Bruterfolg 2000 – 2016

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
(1) Eizahl * :	29	24	19	41	56	42	45	59	66	78	92	113	125	118	145	175	169
(2) geschlüpft ** :	28	24	16	33	46	42	39	52	52	66	78	93	107	102	122	137	133
Eier nicht geschlüpft Verluste in %:	3	0	16	20	18	0	13	12	21	15	15	18	14	14	16	22	21
(3) beringungsfähig :	22	18	14	24	40	31	24	37	39	46	64	66	71	64	58	112	98
(4) beringt *** :	16	12	11	24	39	31	22	37	39	46	63	54	44	64	58	112	45
Beringungsquote in %:	73	67	79	100	97	100	92	100	100	100	98	82	62	100	100	100	46
(5) ausgeflogen **** :	21	18	14	23	37	31	22	36	35	36	60	66	61	62	57	106	95
Junge nicht ausgeflogen Verluste in %:	25	25	13	30	20	22	44	30	23	45	23	29	43	39	53	23	29
(6) abgezogen ***** :	20	18	13	23	37	31	22	36	35	34	57	63	59	56	55	104	95

* gesicherte Mindestzahl, ergibt sich aus (2) plus bekannt gewordene Ei-Verluste plus bei der Beringung

vorgefundene unbefruchtete/abgestorbene Eier

** gesicherte Mindestzahl, ergibt sich aus (3) plus Abwürfe plus Totfunde im Nest bei Beringung plus sicher im Nest erkannte, aber später nicht mehr aufgefundene Junge

*** angestrebt wird 100 % von (3). Aufgrund der begrenzten Ringlieferung durch die Vogelwarte Helgoland sinkt die Beringungsquote 2016 auf 46 %.

**** rel. sichere Höchstzahl, ergibt sich aus (4) minus Verluste im Nest zwischen Beringung und Ausfliegen

***** rel. sichere Höchstzahl, ergibt sich aus (5) minus bekannt gewordene Verluste nach dem Ausfliegen

Durchschnittliche Gelegegröße 2000 – 2016

493 HPa 2000 – 2016, davon

179 Bruten mit sicher/hinreichend sicher ermittelter Eizahl

680 sicher/hinreichend sicher ermittelte Eier

Durchschnittliche Gelegegröße: 3,80 Eier/HPa

Status Ringablesung der Brutstörche * 2000 – 2016

beringt	4	9	8	10	11	13	16	20	18	22	25	31	37	42	52	61	56
abgelesen	4	6	6	9	10	12	16	17	16	21	25	31	37	42	52	61	55
nicht abgelesen	-	3	2	1	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-	1
nicht ablesbar	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	1
unberingt	6	8	8	19	28	25	25	22	30	34	36	38	47	52	57	53	54
unbekannt	10	-	-	-	-	-	1	2	1	2	-	-	-	-	-	1	-
Störche total	20	17	16	29	39	38	42	44	49	58	61	69	84	94	109	115	110
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016

Vogelwarten-Herkunft beringter Brutstörche * 2000 – 2016

DEW	3	3	3	4	5	5	7	6	9	12	16	20	27	28	37	50	45
davon aus Mi-Lü	1	1	1	1	1	2	3	4	5	6	9	10	12	16	22	27	25
DEH		1		1	2	2	3	3	2	1	1	1	1	2	3	2	2
DER		1	1	2	2	3	4	3	3	3	3	4	3	5	6	4	4
NL-Arnhem	1	1	1	1	1	1	3	5	6	6	6	5	6	6	5	5	4
F-Strasbourg				1	1	1	1										
Bd. dt. RGZ										1	1	1					
Privatring														1	1	1	1
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016

DEW: Vogelwarte Helgoland
DEH: Vogelwarte Hiddensee

DER: Vogelwarte Radolfzell
NL: Vogeltrekstation Arnhem

Strasbourg: Straßburg/Frankreich
Bd. dt. RGZ: Bund deutscher Rassegeflügelzüchter

* alle Störche aus HPa + HE

Alter beringter Brutstörche * 2009 – 2016

Alter	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1 Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Jahre	0	4 (+4)	3 (+3)	10 (+10)	5 (+5)	5 (+5)	10 (+10)	5 (+5)
3 Jahre	1	2 (+2)	6 (+2)	4 (+1)	14 (+4)	12 (+7)	5	7 (-3)
4 Jahre	5	2 (+1)	2	4 (-2)	2 (-2)	18 (+4)	13 (+1)	8 (+3)
5 Jahre	4	5	2	1 (-1)	3 (-1)	1 (-1)	17 (-1)	10 (-3)
6 Jahre	2	4	5	2	1	3	1	12 (-5)
7 Jahre	0	2	3 (-1)	3 (-2)	2	1	3	0 (-1)
8 Jahre	1	0	2	4 (+1)	3	2	1	3
9 Jahre	0	1	0	2	4	2 (-1)	2	0 (-1)
10 Jahre	1	0	1	0	2	2 (-2)	4 (+2)	2
11 Jahre	1	1	0	1	0	2	2	3 (-1)
12 Jahre	0	1	1	0	1	0	2	1 (-1)
13 Jahre	1	0	1	1	0	1	0	1 (-1)
14 Jahre	2	1	0	1	1	0	1	0
15 Jahre	1	2	1	0	1	1	0	1
16 Jahre	0	1	2	1	0	1	1	0
17 Jahre	0	0	1	2	1	0	0 (-1)*	1
18 Jahre	0	0	0	1	2	1	0	1 (+1)*
19 Jahre	0	0	0	0	0 (-1)	1 (-1)	1	0
20 Jahre	0	0	0	0	0	0	1	1
21 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	1
Durchschnitt:	6,63 Jahre	6,81 Jahre	6,93 Jahre	6,54 Jahre	6,40 Jahre	5,75 Jahre	5,98 Jahre	6,63 Jahre

Unterhalb dieser Linie (ältere Störche) ist die Altersverteilung im Vergleich zum Vorjahr konstant (allenfalls geringste Abweichungen) geblieben = annähernd identische Zahlenkolonnen.

Oberhalb dieser Linie (jüngere Störche) gab es Veränderungen, überwiegend durch neu hinzugekommene Störche. Nur wenige Brutstörche (-1) kehren im Folgejahr nicht ins Kreisgebiet zurück, d.h. es besteht ein hohes Maß an „Kreistreue“. In Klammern, z.B. (+2), steht die Anzahl der im Vergleich zum Vorjahr ausgefallenen (-) oder hinzugekommenen (+) Störche. Beispiel: Der einzige 2014 16jährige Brutstorch kehrte 2015 – dann als 17jähriger – nicht zurück: (-1).

* Die Störchin Hiddensee D189 tritt 2009 als 11jährige erstmals in diese Tabelle. 2015 wurde sie im Kreis nicht abgelesen (= -1). 2016 tritt sie wieder auf (= +1).

Relation beringte / unberingte Brutstörche * 2010 – 2016

Jahr	Störche gesamt	beringt	unberingt	Verhältnis
2016	110	56 (51 %)	54 (49 %)	1,04
2015	114	61 (54 %)	53 (46 %)	1,15
2014	109	52 (48 %)	57 (52 %)	0,91
2013	94	42 (45 %)	52 (55 %)	0,81
2012	84	37 (44 %)	47 (56 %)	0,79
2011	70	31 (44 %)	39 (56 %)	0,79
2010	61	27 (44 %)	34 (56 %)	0,79
2010-2016	642	306 (48 %)	336 (52 %)	0,91

Zu- und Abgänge von Brutstörchen * (beringt und unberingt) 2010 – 2016

Alter	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1 Jahr	-	-	-	-	-	-	-
2 Jahre	+9	+7	+22	+11	+11	+19	+10
3 Jahre	+4	+4	+2	+9	+15	0	-6
4 Jahre	+2	0	-4	-4	+9	+2	+6
5 Jahre	0	0	-2	-2	-2	-2	-6
6 Jahre	0	0	0	0	0	0	-10
7 Jahre	0	-2	-4	0	0	0	-2
8 Jahre	0	0	+2	0	0	0	0
9 Jahre	0	0	0	0	-2	0	-2
10 Jahre	0	0	0	0	-4	+4	0
11 Jahre	0	0	0	0	0	0	-2
12 Jahre	0	0	0	0	0	0	-2
13 Jahre	0	0	0	0	0	0	-2
14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0
15 Jahre	0	0	0	0	0	0	0
16 Jahre	0	0	0	0	0	0	0
17 Jahre	0	0	0	0	0	-2	0
18 Jahre	0	0	0	0	0	0	+2
19 Jahre	0	0	0	-2	-2	0	0
20 Jahre	0	0	0	0	0	0	0
21 Jahre	0	0	0	0	0	0	0

Rechenbeispiel für 2013: Es traten 9 dreijährige (beringte und unberingte) Störche erstmals als Brutvögel auf („+9“). Die Zahl ergibt sich aus 4 beringten (s. Tab. „Alter beringter Brutvogel“, d.h. ihr Alter war definitiv bekannt) plus 4,76 (entsprechend 4 x Faktor 1,19) unberingten Störchen. Aufrundung zu insgesamt 9 erstmals 2013 aufgetretenen dreijährigen Brutstörchen.

Unberingte Störche lassen sich i.d. Regel individuell nicht unterscheiden (insbesondere nicht bzgl. ihres Alters), beringte Störche sehr wohl. Deren statistische Veränderung über die Zeit lässt sich somit ermitteln. Wenn man annehmen darf (Hypothese), dass sich beringte und unberingte Störche innerhalb einer Population befinden und sich ihre Altersstruktur nicht wesentlich unterscheidet, kann man von den bekannten (beringten) Störchen auf die unbekannt (unberingten) Störche und damit die Gesamtzahl hochrechnen. So entspräche der prozentuale Anstieg beringter Störche dem der unberingten. Unberingte Vögel überwiegend i.d. Regel leicht und sind in den letzten 6 Jahren durchschnittlich im Verhältnis 1,09:1 um den Faktor 1,21, entsprechend 121%) an den Brutstörchen beteiligt. Es lässt sich (vgl. Tabelle der beringten Brutstörche) somit eine Zunahme/Abnahme von 2-, 3-, 4- usw. -jährigen erstmals im Kreis brütenden (sog. Erstbrutalter) Störchen am Brutgeschehen ermitteln. (Nichtbrüter werden nicht berücksichtigt, bilden oft Junggesellentrupps, sind überwiegend sehr jung (1- bis max. 3-jährig) und ihre Ringe werden vergleichsweise selten abgelesen).

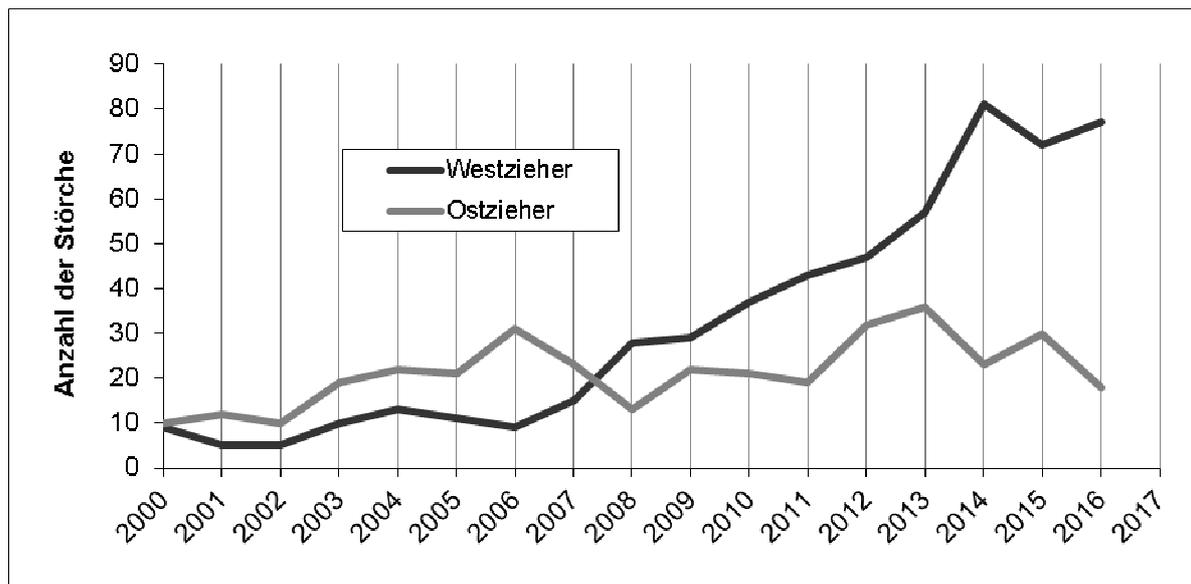
Inhaltliches Fazit: Erstmals im Gebiet auftretende Brutstörche sind ganz überwiegend 2- und 3-jährig. Bereits ab einem Alter über 4 Jahren sind fast nur noch Verluste, nur selten Zugänge zu verzeichnen (Ausnahme 2014 mit 9 4-jährigen). D.h.: einmal im Kreis gebrütet, weiter im Kreis gebrütet. Es kommen ab einem Alter von 5 Jahren nur extrem selten neue Störche als Brutvögel hinzu (Ausnahme: 2012 zwei 8-jährige, davon einer real, der zweite aufgrund des Faktors hinzu gerechnet). Je älter ein Brutstorch ist, desto größer ist seine Gebiets-(hier: Kreis-)Treue, weniger seine Horst- und noch weniger seine Partnertreue (Partnertreue über mehrere Jahre konnte durchaus nachgewiesen werden, vgl. S. 5-15). Ein schönes Fallbeispiel: Das legendäre Storchmännchen „Peterchen“ (1981 bis 2005) verbrachte von 1986 bis 2005 insgesamt 20 Brutzeiten (nicht immer brütend) sicher nachgewiesen auf 7 Horsten (6 x im Kreis Minden-Lübbecke, nur 1 x unmittelbar jenseits der ihm nicht geläufigen politischen Kreisgrenze) und war sicher mit mindestens 9 verschiedenen Störchinnen „vermählt“ (vgl. Bense, 2000, Altes Storchland an Weser, Bastau und Dümmer, und Bense, 2011, Storchenhauptstadt Petershagen).

Erst-Eintreffen Männchen/Weibchen * 2000 – 2016

Männchen zuerst	88	* alle Störche aus HPa + HE
Weibchen zuerst	36	
Partner gleichzeitig	128	**unklar ob M oder W zuerst
Partner nicht gleichzeitig**	241	oder Winterstorch beteiligt

Horstpaare gesamt 493

West- und Ostzieher * 2000 – 2016



Gewertet: **910 Rückkehrer** 2000 – 2016, davon **548 Westzieher** und **362 Ostzieher**

* alle Störche aus HPa + HE

Mittlerer Frühjahrs-Rückkehrtag * 2000 – 2016

West-zieher	7.3.	26.2.	26.2.	9.3.	10.3.	14.3.	4.3.	7.3.	6.3.	6.3.	6.3.	6.3.	6.3.	5.3.	7.3.	1.3.	26.2.	4.3.
Ost-zieher	15.4.	16.4.	14.4.	23.4.	11.4.	17.4.	12.4.	5.4.	17.4.	10.4.	12.4.	11.4.	16.4.	9.4.	5.4.	6.4.	5.4.	11.4.
Alle	27.3.	1.4.	30.3.	7.4.	30.3.	6.4.	3.4.	25.3.	19.3.	21.3.	19.3.	17.3.	23.3.	18.3.	13.3.	12.3.	5.3.	20.3.
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000 – 2016

Diskussion West- / Ostzieher

Aus dem Berichtszeitraum 2000 bis 2016 kristallisiert sich der **24./25. März als kritischer Termin** für die statistisch erforderliche Entweder-Oder-Zuordnung West/Ost heraus. Um diesen Zeitpunkt besteht in der Regel ein Plateau im Kurvenverlauf, wenn man auf der Zeitachse rückkehrende Störche kumulativ aufträgt. Die Westzieher sind idealtypischerweise vor diesem Plateau (= Stillstand = Phase ohne weiteren Einflug von Störchen) eingetroffen, erst die späteren Ostzieher lassen die Kurve weiter ansteigen.

Die vorliegende **Stichprobe (n) erfasst 910 Rückkehrer**. Mit steigendem n dürften sich einzelne Fehlzuordnungen geringer auswirken bzw. sich gegenseitig aufheben. Ein systematischer Fehler ergibt sich allerdings daraus, dass (sowohl unberingte als auch beringte, aber nicht unmittelbar nach der Rückkehr ins Gebiet festgestellte bzw. abgelesene) Störche nach ihrer Rückkehr bzw. Ansiedlung an einem Standort unbemerkt noch einmal wechselten bzw. verdrängt und erst nach dem Ortswechsel mit „Rückkehrdatum“ erfasst wurden. Dieser Fehler „verschiebt“ ihren gewerteten Rückkehrtag u.U. fälschlicherweise nach hinten (nie nach vorn). Er könnte (bei Überschreiten des kritischen Termins 24./25. März) aus einzelnen Weststörchen statistisch gewertete Oststörche machen. Das Verhältnis West-/Oststörche könnte durch diesen Effekt zu Gunsten der Oststörche verfälscht werden. Oststörche dürften dagegen rel. seltener als Weststörche verkannt werden.

Dieser systematische Fehler kann nur in seiner Auswirkung subjektiv eingeschätzt werden. Den ermittelten **durchschnittlichen** Rückkehrtag der Westzieher dürfte er fehlerhaft um wenige Tage nach hinten verschoben haben.

Das **Erstarken der Westpopulation** des Weißstorchs in Europa bildet sich im Kreis Minden-Lübbecke, in der Zone der traditionellen **Zugscheide West/Ost**, durch eine klare Verschiebung zugunsten des Anteils der Weststörche ab. Die gegenläufige Entwicklung der Bestandszahlen 2014 und 2016 (s. Grafik) mit einem Anstieg der Weststörche bei einem gleichzeitigen absoluten Knick nach unten für die Oststörche könnte einem „Verdrängen“ der Ost- durch die wachsende Übermacht der zeitlich früher eintreffenden Weststörche entsprechen. Allerdings näherten sich die Kurven 2015 zwischenzeitlich partiell an. **Verschiebt sich die ehemals als unumstößliches Naturgesetz angesehene Zugscheide aktuell nach Osten?**

Zur Genauigkeit der Angaben: Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Gewissen aber auch insofern, als einige Angaben durch ein Netzwerk verschiedenster Beobachter vor Ort erfolgten und einer gewissen, auf fachlicher Erfahrung basierenden Plausibilitätsprüfung unterzogen werden müssen.

Nicht alle Ringe werden sofort nach Eintreffen eines Ringstorchs abgelesen. So könnte z.B. ein Ringstorch durch einen anderen Storch mit gleicher Beringungsart (z.B. ELSA-Ring re. oben) unbemerkt abgelöst worden sein. Auch die Ablösung eines unberingten durch einen weiteren unberingten Storch, in der Regel gleichen Geschlechts, wird sich, meist vor Brutbeginn, nicht immer erfassen lassen. Nach dem Brutbeginn können Wechsel eines oder beider Altstörche in der Regel sicher erkannt werden (Kämpfe, Brutabbruch, Eiabwürfe). Die vorstehende Dokumentation wird somit – hoffentlich nur wenige – Fehler enthalten. Unscharfe Daten sind mit ca./um/vor/nach/mindestens/? gekennzeichnet.

Zahlenangaben zum Bruterfolg erfolgen konservativ, d.h. z.B. für „HP X/3/2“: 2 Junge sind unzweifelhaft ausgeflogen, mindestens 3 Junge wurden bei der Beringung vorgefunden oder waren zuvor sicher gesehen oder tot festgestellt worden, waren also sicher geschlüpft. Es könnten jedoch mehr als 3 geschlüpfte Junge gewesen sein. 3 Eier gehen in diesem Fall in die Bilanz ein, d.h. ein evtl. größeres Gelege war nicht zu beweisen. Es waren möglicherweise aber mehr als 3 Eier, daher X für „unbekannt“. Wird bei der Beringung (oder per Webcam) ein nicht geschlüpfte Ei vorgefunden, so würden 4 Eier in die Statistik eingehen. Nur selten dürfte ein weiteres Ei, in diesem Fall das fünfte, nicht erfasst („verschwunden“) worden sein. (Durchschnittlich werden 3,80 Eier gelegt, s.S.18).

* Alle Störche aus HPa + HE. Keine sicheren oder sehr wahrscheinlichen Überwinterer gewertet!

Brutergebnisse 2013 bis 2016 (Dreijahresübersicht)

alle HPa (= HPm + HPo), HE, HB1 und HB2; keine Kurzbesucher KB1 und KB2

Kreis Minden-Lübbecke	Horstunterlage	2014				2015				2016			
		Status	Eier gelegt	geschlüpft	ausgeflogen	Status	Eier gelegt	geschlüpft	ausgeflogen	Status	Eier gelegt	geschlüpft	ausgeflogen
Schlüsselburg / Schloss	K	HP	4	3	2	HP	X	4	3	HP	X	2	2
Heimsen I / Mühle	M	HP	X	X	0	HP	X	3	3	HP	X	3	2
Heimsen II / Deterding	M	HP	X	1	0	HP	X	3	3	HP	X	3	2
Ilvese / Krüger	M	HP	X	1	0	HP	0	0	0	HP	X	2	2
Döhren / Molkerei	S	HP	X	X	0	HP	5	4	3	HP	X	X	0
Neuenknick / Ehlerding	M	HP	X	2	0	HP	X	3	2	HP	X	2	2
Windheim I / Fährmast	M	HP	X	X	0	HB2							
Windheim II / U. d. Weiden	B					HP	3	0	0	HP	3	2	2
Windheim III / Haus №2	H									HB1			
Hävern I / Berg	K	HP	5	3	0	HP	4	3	3	HP	5	3	3
Ovenstädt / Kirche	H	HP	X	2	0	HP	X	0	0	HB2			
Jössen I / Humke	B	HP	4	4	2	HP	X	4	3	HP	X	3	0
Jössen II / Dammeier	B					HP	X	2	1	HP	4	3	3
Lahde / Unterm Berge	B	HP	3	1	1	HP	X	2	2	HP	2	1	1
Ilserheide / Wiebke	M	HP	X	4	0	HP	X	2	2	HP	3	2	1
Bierde / Lassowski	M					HB1							
Frille / Salkamp	M	HB1				HB2							
Rosenhagen I / Dorfgem. Haus	M	HP	4	3	1	HP	X	0	0	HB2			
Rosenhagen II / Seelhorst	M	HB2											
Raderhorst / Stahlhut-Hugo	M	HP	6	6	2	HP	10	4	4	HP	7	0	0
Petershagen II / Gefängnis	H	HP	5	4	0	HP	4	2	1	HP	5	3	2
Petershagen III / Wehking	H	HP	X	0	0	HP	X	2	2	HP	X	2	2
Wietersheim / Engelking	M					HP	X	0	0	HP	X	2	1
Friedewalde I / Kopferle FW	B					HE							
Friedewalde II / Jenz	M	HP	3	2	2	HP	2	1	1	HP	X	3	3
Friedewalde IV / Thäsler	M	HP	X	2	2	HP	X	3	2	HP	2	1	1
Friedewalde V / Reimann	M	HP	X	4	3	HP	X	3	1	HP	X	2	1
Südfelde / Schumacher	M	HP	3	2	2	HP	X	2	2	HP	X	1	1
Stemmer / Fischer	M	HP	5	5	4	HP	5	5	4	HP	5	4	1
Todtenhausen I / Quellmalz	M	HP	X	3	0	HP	X	2	1	HP	X	2	1
Todtenhausen II / Gut Nordholz	M	HP	X	3	2	HP	4	2	0	HP	X	1	1
Rodenbeck / Mitteldamm	B	HP	X	3	1	HP	3	3	2	HP	X	3	3
Hille I / Kornbrennerei	S	HP	9	3	0	HP	8	5	3	HP	8	7	0
Hille II / Horstbohlen	M									HP	3	1	1
Hille-Brennhorst / Zanders	H	HP	3	2	0	HP	4	2	0	HP	X	2	0
Hille-Mindenerwald I / Heuer	M	HP	2	1	1	HP	4	3	3	HP	X	4	4
Hille-Neuenbaum I / Schütte	M	HP	X	4	0	HP	X	0	0	HB1			
Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	M	HP	4	3	1	HP	8	4	2	HP	3	2	0
Hille-Wittloge I / Schafstall	M	HP	X	2	2	HP	X	4	4	HP	3	2	2
Holzhausen I / Koch	M	HP	X	2	0	HP	X	4	4	HP	5	4	4

Hartum I / Klärwerk	M	HP	X	3	2	HP	X	1	1	HP	2	1	1	
Hartum II / Kopfpappel Wiesenstr.	B	HP	X	2	2	HP	X	2	2	HP	4	2	2	
Rothenuffeln / Ritterbruch	M	HP	X	1	0	HP	X	3	3	HP	X	2	2	
Südhemmern / Peithmann	M	HP	X	3	3	HP	3	2	2	HP	X	2	1	
Nordhemmern / Rüter	S	HP	X	3	3	HP	3	2	2	HP	X	4	4	
Unterlübbe II / Meinert+eskate	M	HP	X	3	0	HP	X	4	2	HP	X	4	4	
Unterlübbe IV / Fisser-Hülsmeier	H	HP	X	3	3	HP	X	2	1	HP	2	1	1	
Eickhorst / Budde	M									HP	X	1	0	
Costedt / Gr. Weserbogen	M	HP	X	1	1	HP	3	2	2					
Wulferdingsen / Heuental	M	HB2												
Lübbecke / Rauhe Horst	M	HP	X	1	1	HP	X	X	3	HP	X	3	0	
Gehlenbeck I / Horstmeier	S	HP	X	2	2	HP	X	4	4	HP	X	2	2	
Gehlenbeck II / Bruckwiesen	M	HP	3	2	1	HP	4	3	2	HP	3	2	1	
Gehlenbeck III / Grappenst. Damm	M									HB1				
Nettelstedt I / Aspelmeier	M	HP	X	2	2	HP	X	4	4	HP	X	5	5	
Nettelstedt II / Schafstall	M	HP	X	X	1	HP	X	3	3	HP	X	2	2	
Stockhausen / Niemeyer	M					HP	X	3	1	HP	X	4	4	
Rahden / Steinfeld	M	HP	X	1	0	HP	X	2	0					
Tonnenheide I / Benker	M	HP	X	X	0									
Tonnenheide II / Gärtner	M					HB1								
Preußisch Ströhen /Rohlfing	M	HP	X	X	0									
Frotheim I / Brammeyer	M	HP	X	4	2	HP	X	2	1	HP	X	3	3	
Espelkamp Altgem. I / Spechtmeyer	M	HB1				HP	X	0	0	HB2				
Espelkamp Altgem. II / Groß	M					HP	X	0	0					
Espelkamp Altgem. III / Eckert	M					HB1				HP	3	1	1	
Espelkamp / Moritz	M					HB1								
Vehlage / Hammermeister	M					HP	X	2	2	HP	5	4	4	
Levern / Bruch	M	HP	X	1	1	HP	X	1	1	HP	X	3	2	
Destel / Müller	M	HP	X	3	2	HP	3	3	2	HP	X	3	3	
Oppendorf / Haevescher	M	HB1												
Oppenwehe I / Summann	M	HP	X	2	2	HP	X	4	3	HP	X	2	2	
Oppenwehe II / Barkhäuser	M	HB1								HB2				
Dielingen / Reitmeyer	M									HP	X	0	0	
Harlinghausen / Tietz	M	HP	X	1	0									
Getmold I / Lohmeyer	M	HB1												
Getmold II / Schulstraße	M									HP	X	4	0	
Hedem / Lusmöller	M	HP	5	2	0	HP	4	3	3	HP	5	3	1	
Tengern / Watermann	M	HP	X	1	1	HP	X	3	2	HP	X	4	1	
<i>Summe</i>				≥145	≥122	57		≥175	≥137	106		≥169	≥133	95

Die Zahlenangaben für Eier und geschlüpfte Junge sind konservativ und daher mit Sicherheit zu niedrig angesetzt. Konservativ heißt hier: Für ein HP X/0/0, d.h. für ein Paar mit gesicherter Brut, wird nur das Minimum von 1 Ei angenommen. Für ein HP X/X/0 geht entsprechend nur 1 Ei und 1 geschlüpfter Jungvogel in die Zählung ein. Es entstehen somit sichere Mindestzahlen. Nimmt man eine durchschnittliche Eizahl von 3,80 pro Gelege an (s.S.18), wären 2016 40 Eier der als sicher ermittelten Mindestzahl von 169 hinzuzurechnen = 209 Eier!

„Produktivität“ der Horststandorte 2000 – 2016 (17 Jahre) I und II

(gewertet nur HPa = HPm + HPo, keine HE, HB1/2 und KB1/2)

Lfd. Nr.	I. Orte alphabetisch	Jahre Horstbesetzung	Ausfliegende Junge total	Durchschnittl. ausfl. Junge	II. Ranking nach Anzahl der besetzten Jahre			
					Jahre Horstbesetzung	Ausfliegende Jungtotal	Durchschnittl. ausfl. Junge	
1	Bierde / Lassowski	1	0	0	Gehlenbeck I / Horstmeier	17	46	2,71
2	Costedt / Gr. Weserbogen	5	7	1,4	Heimsen I / Mühle	17	34	2
3	Destel / Müller	3	7	2,3	Döhren / Molkerei	17	33	1,94
4	Dielingen / Reitmeyer	1	0	0	Jössen I / Humke	17	31	1,82
5	Döhren / Molkerei	17	33	1,94	Schlüsselburg / Schloß	17	25	1,47
6	Eickhorst / Budde	11	4	0,36	Rothenuffeln / Ritterbruch	16	37	2,31
7	Espelkamp Altgem. I / Spechtmeyer	1	0	0	Windheim I / Fährmast	15	19	1,27
8	Espelkamp Altgem. II / Groß	1	0	0	Hille-Mindenerwald I / Heuer	14	29	2,07
9	Espelkamp Altgem. III / Eckert	1	1	1	Südhemmern / Peithmann	14	25	1,79
10	Friedewalde II / Jenz	10	24	2,4	Hille I / Kornbrennerei	14	24	1,71
11	Friedewalde IV / Thäsler	7	8	1,14	Hille-Wittloge I / Schafstall	13	36	2,77
12	Friedewalde V / Reimann	6	11	1,83	Hartum I / Klärwerk	13	20	1,54
13	Frille / Salkamp	1	0	0	Petershagen II / Gefängnis	13	18	1,38
14	Frothheim I / Wittenfeld	8	13	1,62	Nettelstedt I / Aspelmeier	12	35	2,92
15	Gehlenbeck I / Horstmeier	17	46	2,71	Wietersheim / Engelking	12	9	0,75
16	Gehlenbeck II / Bruchwiesen	4	6	1,5	Hävern I / Berg	11	22	2
17	Getmold I / Lohmeyer	1	1	1	Eickhorst / Budde	11	4	0,36
18	Getmold II / Schulstraße	1	0	0	Friedewalde II / Jenz	10	24	2,4
19	Harlinghausen / Tietz	1	0	0	Nordhemmern / Rüter	10	15	1,5
20	Hartum I / Klärwerk	13	20	1,54	Heimsen II / Deterding	10	11	1,1
21	Hartum II / Wiesenstraße	4	10	2,5	Ilvese / Krüger	10	6	0,6
22	Hävern I / Berg	11	22	2	Unterlübbe II / Meinert+eskate	9	16	1,78
23	Hedem / Lusmüller	6	8	1,33	Neuenknick / Ehlerding	9	10	1,11
24	Heimsen I / Mühle	17	34	2	Stemmer / Fischer	8	16	2
25	Heimsen II / Deterding	10	11	1,1	Nettelstedt II / Schafstall	8	14	1,75
26	Hille I / Kornbrennerei	14	24	1,71	Frothheim I / Wittenfeld	8	13	1,62
27	Hille II / Horstbohlen	1	1	1	Lübbecke / Rauhe Horst	7	13	1,86
28	Hille-Brennhorst / Zanders	5	2	0,4	Rodenbeck / Mitteldamm	7	12	1,71
29	Hille-Mindenerwald I / Heuer	14	29	2,07	Raderhorst / Stahlhut-Hugo	7	11	1,57
30	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	3	1	Friedewalde IV / Thäsler	7	8	1,14
31	Hille-Neuenbaum I / Schütte	3	3	1	Friedewalde V / Reimann	6	11	1,83
32	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	5	6	1,2	Petershagen III / Wehking	6	10	1,67
33	Hille-Wittloge I / Schafstall	13	36	2,77	Hedem / Lusmüller	6	8	1,33
34	Hille-Wittloge II / Deponie	1	0	0	Petershagen I / Amtsgericht	6	5	0,83
35	Holzhausen I / Koch	3	8	2,67	Costedt / Gr. Weserbogen	5	7	1,4
36	Ilserheide / Wiebke	4	3	0,75	Tengern / Watermann	5	7	1,4
37	Ilvese / Krüger	10	6	0,6	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	5	6	1,2
38	Jössen I / Humke	17	31	1,82	Hille-Brennhorst / Zanders	5	2	0,4
39	Jössen II / Dammeier	2	4	2	Ovenstädt / Kirche	5	2	0,4
40	Lahde / Unterm Berge	4	5	1,25	Hartum II / Wiesenstraße	4	10	2,5
41	Levern / Niederheide	4	7	1,75	Oppenwehe I / Summann	4	8	2
42	Lübbecke / Rauhe Horst	7	13	1,86	Levern / Niederheide	4	7	1,75
43	Meißen II / Bornemann	1	0	0	Unterlübbe IV / Fisser-Hülsmeier	4	7	1,75
44	Nettelstedt I / Aspelmeier	12	35	2,92	Gehlenbeck II / Bruchwiesen	4	6	1,5
45	Nettelstedt II / Schafstall	8	14	1,75	Lahde / Unterm Berge	4	5	1,25
46	Neuenknick / Ehlerding	9	10	1,11	Todtenhausen I / Quellmalz	4	5	1,25
47	Nordhemmern / Rüter	10	15	1,5	Wasserstraße I / Rittergut	4	4	1
48	Oppenwehe I / Summann	4	8	2	Ilserheide / Wiebke	4	3	0,75
49	Ovenstädt / Kirche	5	2	0,4	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	4	3	0,75
50	Petershagen I / Amtsgericht	6	5	0,83	Wasserstraße II / Mühlenbrock	4	2	0,5
51	Petershagen II / Gefängnis	13	18	1,38	Holzhausen I / Koch	3	8	2,67
52	Petershagen III / Wehking	6	10	1,67	Destel / Müller	3	7	2,3
53	Preußisch Ströhen / Rohlfing	1	0	0	Südfelde / Schumacher	3	5	1,67
54	Raderhorst / Stahlhut-Hugo	7	11	1,57	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	3	1
55	Rahden /Steinfeld	3	0	0	Hille-Neuenbaum I / Schütte	3	3	1
56	Rodenbeck / Mitteldamm	7	12	1,71	Todtenhausen II / Gut Nordholz	3	3	1
57	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	4	3	0,75	Rahden /Steinfeld	3	0	0
58	Rosenhagen II / Seelhorst	1	0	0	Vehlage / Hammermeister	2	6	3
59	Rothenuffeln / Ritterbruch	16	37	2,31	Stockhausen / Niemeyer	2	5	2,5
60	Schlüsselburg / Schloß	17	25	1,47	Jössen II / Dammeier	2	4	2
61	Stemmer / Fischer	8	16	2	Windheim II / Unter den Weiden	2	2	1
62	Stockhausen / Niemeyer	2	5	2,5	Tonnenheide / Benker	2	0	0
63	Südfelde / Schumacher	3	5	1,67	Espelkamp Altgem. III / Eckert	1	1	1
64	Südhemmern / Peithmann	14	25	1,79	Getmold I / Lohmeyer	1	1	1
65	Tengern / Watermann	5	7	1,4	Hille II / Horstbohlen	1	1	1
66	Todtenhausen I / Quellmalz	4	5	1,25	Bierde / Lassowski	1	0	0
67	Todtenhausen II / Gut Nordholz	3	3	1	Dielingen / Reitmeyer	1	0	0
68	Tonnenheide / Benker	2	0	0	Espelkamp Altgem. I /	1	0	0
69	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	0	0	Espelkamp Altgem. II / Groß	1	0	0
70	Unterlübbe II / Meinert+eskate	9	16	1,78	Frille / Salkamp	1	0	0
71	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	0	0	Getmold II / Schulstraße	1	0	0
72	Unterlübbe IV / Fisser-Hülsmeier	4	7	1,75	Harlinghausen / Tietz	1	0	0
73	Vehlage / Hammermeister	2	6	3	Hille-Wittloge II / Deponie	1	0	0
74	Wasserstraße I / Rittergut	4	4	1	Meißen II / Bornemann	1	0	0
75	Wasserstraße II / Mühlenbrock	4	2	0,5	Preußisch Ströhen / Rohlfing	1	0	0
76	Wietersheim / Engelking	12	9	0,75	Rosenhagen II / Seelhorst	1	0	0
77	Windheim I / Fährmast	15	19	1,27	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	0	0
78	Windheim II / Unter den Weiden	2	2	1	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	0	0
	2000 - 2016	493	783	1,59	2000 - 2016	493	783	1,59

„Produktivität“ der Horststandorte 2000 – 2016 (17 Jahre) III und IV

(gewertet nur HPA = HPM + HPO, keine HE, HB1/2 und KB1/2)

Lfd. Nr.	III. Ranking nach Summe der ausfliegenden Jungen			IV. Ranking nach durchschnittl. Ausfliegenden Jungen/Jahr				
	Jahre Horstbesetzung	Ausfliegende Junge total	Durchschnitt ausfl. Junge	Jahre Horstbesetzung	Ausfliegende Junge total	Durchschnitt ausfl. Junge		
1	Gehlenbeck I / Horstmeier	17	46	2,71	Vehlage / Hammermeister	2	6	3
2	Rothenuffeln / Ritterbruch	16	37	2,31	Nettelstedt I / Aspelmeier	12	35	2,92
3	Hille-Wittloge I / Schafstall	13	36	2,77	Hille-Wittloge I / Schafstall	13	36	2,77
4	Nettelstedt I / Aspelmeier	12	35	2,92	Gehlenbeck I / Horstmeier	17	46	2,71
5	Heimsen I / Mühle	17	34	2	Holzhausen I / Koch	3	8	2,67
6	Döhren / Molkerei	17	33	1,94	Hartum II / Wiesenstraße	4	10	2,5
7	Jössen I / Humke	17	31	1,82	Stockhausen / Niemeyer	2	5	2,5
8	Hille-Mindenerwald I / Heuer	14	29	2,07	Friedewalde II / Jenz	10	24	2,4
9	Schlüsselburg / Schloß	17	25	1,47	Rothenuffeln / Ritterbruch	16	37	2,31
10	Südhemmern / Peithmann	14	25	1,79	Destel / Müller	3	7	2,3
11	Hille I / Kornbrennerei	14	24	1,71	Hille-Mindenerwald I / Heuer	14	29	2,07
12	Friedewalde II / Jenz	10	24	2,4	Heimsen I / Mühle	17	34	2
13	Hävern I / Berg	11	22	2	Hävern I / Berg	11	22	2
14	Hartum I / Klärwerk	13	20	1,54	Stemmer / Fischer	8	16	2
15	Windheim I / Fähmast	15	19	1,27	Oppenwehe I / Summann	4	8	2
16	Petershagen II / Gefängnis	13	18	1,38	Jössen II / Dammeier	2	4	2
17	Unterlübbe II / Meinert+eskate	9	16	1,78	Döhren / Molkerei	17	33	1,94
18	Stemmer / Fischer	8	16	2	Lübbecke / Rauhe Horst	7	13	1,86
19	Nordhemmern / Rüter	10	15	1,5	Friedewalde V / Reimann	6	11	1,83
20	Nettelstedt II / Schafstall	8	14	1,75	Jössen I / Humke	17	31	1,82
21	Frothheim I / Wittenfeld	8	13	1,62	Südhemmern / Peithmann	14	25	1,79
22	Lübbecke / Rauhe Horst	7	13	1,86	Unterlübbe II / Meinert+eskate	9	16	1,78
23	Rodenbeck / Mitteldamm	7	12	1,71	Nettelstedt II / Schafstall	8	14	1,75
24	Heimsen II / Deterding	10	11	1,1	Levern / Niederheide	4	7	1,75
25	Raderhorst / Stahlhut-Hugo	7	11	1,57	Unterlübbe IV / Fisser-Hülsmeier	4	7	1,75
26	Friedewalde V / Reimann	6	11	1,83	Hille I / Kornbrennerei	14	24	1,71
27	Neuenknick / Ehlerding	9	10	1,11	Rodenbeck / Mitteldamm	7	12	1,71
28	Petershagen III / Wehking	6	10	1,67	Petershagen III / Wehking	6	10	1,67
29	Hartum II / Wiesenstraße	4	10	2,5	Südfelde / Schumacher	3	5	1,67
30	Wietersheim / Engelking	12	9	0,75	Frothheim I / Wittenfeld	8	13	1,62
31	Friedewalde IV / Thäslar	7	8	1,14	Raderhorst / Stahlhut-Hugo	7	11	1,57
32	Hedem / Lusmüller	6	8	1,33	Hartum I / Klärwerk	13	20	1,54
33	Oppenwehe I / Summann	4	8	2	Nordhemmern / Rüter	10	15	1,5
34	Holzhausen I / Koch	3	8	2,67	Gehlenbeck II / Bruchwiesen	4	6	1,5
35	Costedt / Gr. Weserbogen	5	7	1,4	Schlüsselburg / Schloß	17	25	1,47
36	Tengem / Watermann	5	7	1,4	Costedt / Gr. Weserbogen	5	7	1,4
37	Levern / Niederheide	4	7	1,75	Tengem / Watermann	5	7	1,4
38	Unterlübbe IV / Fisser-Hülsmeier	4	7	1,75	Petershagen II / Gefängnis	13	18	1,38
39	Destel / Müller	3	7	2,3	Hedem / Lusmüller	6	8	1,33
40	Ilvese / Krüger	10	6	0,6	Windheim I / Fähmast	15	19	1,27
41	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	5	6	1,2	Lahde / Unterm Berge	4	5	1,25
42	Gehlenbeck II / Bruchwiesen	4	6	1,5	Todtenhausen I / Quellmalz	4	5	1,25
43	Vehlage / Hammermeister	2	6	3	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	5	6	1,2
44	Petershagen I / Amtsgericht	6	5	0,83	Friedewalde IV / Thäslar	7	8	1,14
45	Lahde / Unterm Berge	4	5	1,25	Neuenknick / Ehlerding	9	10	1,11
46	Todtenhausen I / Quellmalz	4	5	1,25	Heimsen II / Deterding	10	11	1,1
47	Südfelde / Schumacher	3	5	1,67	Wasserstraße I / Rittergut	4	4	1
48	Stockhausen / Niemeyer	2	5	2,5	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	3	1
49	Eickhorst / Budde	11	4	0,36	Hille-Neuenbaum I / Schütte	3	3	1
50	Wasserstraße I / Rittergut	4	4	1	Todtenhausen II / Gut Nordholz	3	3	1
51	Jössen II / Dammeier	2	4	2	Windheim II / Unter den Weiden	2	2	1
52	Ilserheide / Wiebke	4	3	0,75	Espelkamp Altgem. III / Eckert	1	1	1
53	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	4	3	0,75	Getmold I / Lohmeyer	1	1	1
54	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	3	1	Hille II / Horstbohlen	1	1	1
55	Hille-Neuenbaum I / Schütte	3	3	1	Petershagen I / Amtsgericht	6	5	0,83
56	Todtenhausen II / Gut Nordholz	3	3	1	Wietersheim / Engelking	12	9	0,75
57	Hille-Brennhorst / Zanders	5	2	0,4	Ilserheide / Wiebke	4	3	0,75
58	Ovenstädt / Kirche	5	2	0,4	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	4	3	0,75
59	Wasserstraße II / Möhlenbrock	4	2	0,5	Ilvese / Krüger	10	6	0,6
60	Windheim II / Unter den Weiden	2	2	1	Wasserstraße II / Möhlenbrock	4	2	0,5
61	Espelkamp Altgem. III / Eckert	1	1	1	Hille-Brennhorst / Zanders	5	2	0,4
62	Getmold I / Lohmeyer	1	1	1	Ovenstädt / Kirche	5	2	0,4
63	Hille II / Horstbohlen	1	1	1	Eickhorst / Budde	11	4	0,36
64	Rahden /Steinfeld	3	0	0	Rahden /Steinfeld	3	0	0
65	Tonnenheide / Benker	2	0	0	Tonnenheide / Benker	2	0	0
66	Bierde / Lassowski	1	0	0	Bierde / Lassowski	1	0	0
67	Dielingen / Reitmeyer	1	0	0	Dielingen / Reitmeyer	1	0	0
68	Espelkamp Altgem. I /	1	0	0	Espelkamp Altgem. I / Spechtmeyer	1	0	0
69	Espelkamp Altgem. II / Groß	1	0	0	Espelkamp Altgem. II / Groß	1	0	0
70	Frille / Salkamp	1	0	0	Frille / Salkamp	1	0	0
71	Getmold II / Schulstraße	1	0	0	Getmold II / Schulstraße	1	0	0
72	Harlinghausen / Tietz	1	0	0	Harlinghausen / Tietz	1	0	0
73	Hille-Wittloge II / Deponie	1	0	0	Hille-Wittloge II / Deponie	1	0	0
74	Meißen II / Bornemann	1	0	0	Meißen II / Bornemann	1	0	0
75	Preußisch Ströhen / Rohlfing	1	0	0	Preußisch Ströhen / Rohlfing	1	0	0
76	Rosenhagen II / Seelhorst	1	0	0	Rosenhagen II / Seelhorst	1	0	0
77	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	0	0	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	0	0
78	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	0	0	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	0	0
	2000 - 2016	493	783	1,59	2000 - 2016	493	783	1,59